



## DIE HERMAPHRODITISCHE OFFENBARUNG:

1. - DAS FRAGWÜRDIGE:

. - "Die dritte Rasse":

... wird von Gen-ration zu Gen-ration stärker wiederinkarnieren,  
und letztlich die Zukunft des Menschen bedeuten ...

... ist eine EVOLUTIVE NOTWENDIGKEIT, - ohne die es keine

Weiterentwicklung für uns geben würde ...  
(Weshalb auch unter "eingeschlechtlichen Betrachtungswinkeln"  
tatsächlich keine auszumachen ist . -)

... wird nicht vom Erdboden verschwinden, nur weil man sie  
wegzurationalisieren versteht ...

... hat nicht das geringste Interesse daran, eingeschlechtliche  
Menschen zu bestehen, zu besitzen, oder zu besiegen ...

... kann dennoch nicht sonderlich beliebt sein,  
und versteht das auch, denn:

. - "UNSER AUFTAUCHEN BEDEUTET DEN BEGINN DES ENDES EURER  
SPEZIES" . -

(Der eingeschlechtliche Mensch ist eine Übergangsstufe...)

- Das sind natürlich starke Meldungen, die man nur allzuleicht  
missinterpretieren kann; - Sie müssen geklärt werden. -

. - "ES GEHT NICHT DARUM, JEMANDEM HIER MACHT WEGZUNEHMEN !"

- DENNOCH "WERDEN EINIGE HIER MACHT EINBÜSSEN" . -

(Als Sekundärererscheinung ...)

- Vielmehr "HAT SICH DIE GETEILTE FORM DES MENSCHEN EINFACH  
ÜBERLEBT" ...

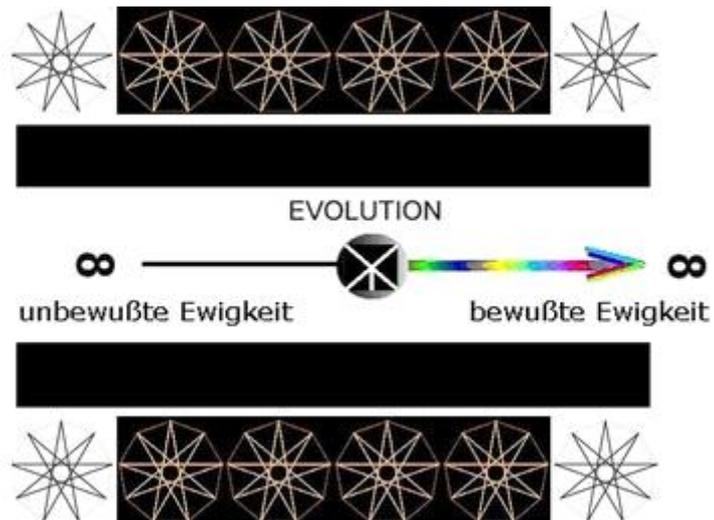
- In den Achtzigern gab es eine Informationswelle, die uns darauf  
vorbereitete, "DASS SICH DAS EXPERIMENT DER DUALITÄT  
SEINEM ENDE ZUNEIGT". -

Wie zu erwarten war, - "WERFEN JETZT ALLE WIRKLICHKEITS-  
ZEMENTIERER ALL IHRE KRAFT IN 'S SPIEL, UM DIE (FÜR SIE)  
SO NÖTIGE "SPALTUNG DES MENSCHEN" UM JEDEN PREIS  
ZU ERHALTEN" ... - das ist auch völlig in Ordnung. -

- DOCH "DAS, WAS DIE SPALTUNG ÜBERWINDET",  
- KOMMT UNTER IHNEN ZU 'R WELT",

- UND BEREITET DIE ZUKUNFT FÜR EINE GEEINTE SPEZIES:

. - DIE WIEDERKEHR DES URSPRÜNGLICHEN MENSCHEN =  
DES "PRÄ-ADAM"; - DER EIN HERMAPHRODIT WAR. -



. - "Warum der Mythos um den Hermaphroditen ?"

- Weil die Herkunft des Menschen nun einmal in seinen Mythen niedergelegt ist,
- und es über die ältesten Mythen keine Aufzeichnungen gibt,
- sie jedoch dem "Ur-Mythos" der Menschheit mit Abstand am nächsten kommen ...

- Man kann sie nur aus Bruchstücken und aus "kosmischen Ordnungsinterpretationen" ableiten. -

. - Es gibt noch keine wirkliche Grundinterpretation ...

- All das haben wir noch zu tun ...

- Wir wollen "EINE WELT ERRICHTEN",
- jede Welt beginnt mit dem Mythos ...

\*

- Das einzige, was diesen Mythos von den anderen unterscheidet,  
ist, "dass er noch ungreifbarer ist"...

- Wenn man von einem in der Tat etwas aufdringlichem Indiz  
absieht, dass man seit geraumer Zeit totzuschweigen versucht ...

- Es ist nämlich auffällig,  
dass wir UNTER DEN FRÜHESTEN FUNDSTÜCKEN  
DIESER MENSCHHEIT EINEN AUFFÄLLIG GROSSEN ANTEIL  
AN HERMAPHRODITISCHEN FIGÜRCHEN FINDEN,

- und dafür gibt  
es nicht allzuvieler Erklärungen ...

- Genaugenommen sind es nur zwei:

1. - Es gab in den Urhorden der frühen Menschenzeit  
in der Tat  
von dieser "dritten Rasse" die meisten ...

- (Was ich indes nicht glaube,  
- "darstellen" wollte man etwas,

das "selten und kostbar" war ...

- Hätte es eine Majorität an

Gynandrias gegeben,

hätte man sie vermutlich

nicht so oft dargestellt,

- dazu wären sie zu alltäglich gewesen. -)

2. - Sehr viele Menschen "wollten sein wie sie",

und stellten sie

deshalb dar, mglw. "um sie zu rufen"...

(Das ist schon wahrscheinlicher, - zu dieser Zeit ...

- Erinnert Euch (wir waren ja dieselben):

...Wir hatten gerade das Feuer, - oder hatte es uns ?

- Davon abgesehen: Immer Wildnis überall, Vulkane,

giftige Reptilien, Säbelzahnkatzen...

- Unsere Männchen mussten sich "hypermaskulieren";

- mussten "das Tier in sich bewahren",

- dieses "Innere Tier"

war der einzige Schutz der Gruppe gegenüber der

Vielzahl der Äusseren...

- Demgegenüber eine Weibchenschaft,

die quasi "beständig schwanger war" ...

- Das nenne ich Polarität !

- Und in dieser frühen Zeit mussten Gynandrias eine unsagbare

Macht gehabt haben ...

- Es gab ja noch keine "Erziehungsmuster",

die sie eines Tages

auf die Idee bringen würden, dass sie eine

Geschlechtsidentitätsstörung" hätten...

- Sie hatten damals "das,

was sie ursprünglich auch gewesen sind":

- DIE SENSIBILITÄT EINER FRAU GEPAART MIT

DER DURCHSCHLAGSKRAFT UND DER

ÜBERSICHT EINES MANNES ...

- KEINE UR-HORDE HÄTTE JE OHNE SIE ÜBERLEBT . -

- Und immer "wenn es eng wurde", - wurden sie folglich ersehnt;

- und "so schufen sie Formen, um ihre Form zu rufen" ...



. - "Aus Ahnungen rekonstruierter Ur-mythos":

. - "URSPRÜNGLICH GAB ES "DREI MENSCHENRASSEN",

- MÄNNER, FRAUEN UND HERMAPHRODITEN . -

. - WOBEI DIE ERSTEN BEIDEN AUS

DEN DRITTEN

HERVORGEANGEN SIND". -

- DAS BEDEUTET "EINE HERMAPHRODITISCHE UR-RASSE";

- DIE MIT GROSSER WAHRSCHEINLICHKEIT...

- VON EINEM ANDEREN SONNENSYSTEM KAM . -

- DIESE RASSE WURDE IM "ERSTEN KRIEG DIESER WELT",  
- ALS SICH DIE EINGESCHLECHTLICHEN ERHOBEN,  
... NAHEZU VÖLLIG AUSGELÖSCHT ...

- ALS FOLGE DAVON ...

JAHRTAUSENDELANG EINE GESPALTENE MENSCHHEIT ...

. - JETZT ...

- DIE WIEDERKEHR ...

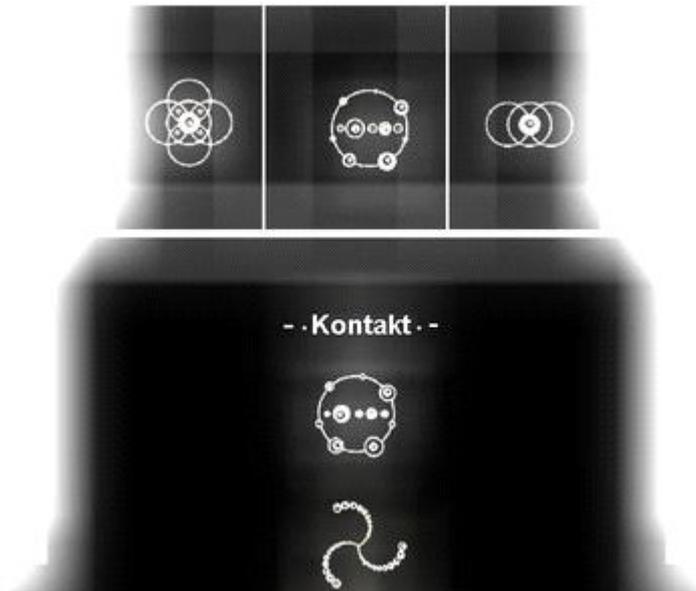
. - WAS HABEN WIR GELERNT, SEIT WIR KEINE  
GÖTTER MEHR SIND ?



. - Wir haben gelernt ...

- "DASS WIR DAMALS "ÜBER EUCH" WAREN"...,  
- ... UND DASS WIR HEUTE "UNTER EUCH" SIND". -

- "DASS IHR UNS DAMALS ANGEBETET HABT"...,
- ... UND IHR UNS HEUTE ANSPUCKEN MÖCHTET". -
  
- "DASS WIR DAMALS DIESE WELT ERRICHTET HABEN" ...,
- ... DIE IHR HEUTE "DIE EURE" NENNT". -
  
- IN DER TAT- "IHR HATTET UNS ÜBERWUNDEN"
- UND JETZT ...
- "HABEN WIR EUCH ÜBERWUNDEN" ...
  
- . - JETZT "SIND WIR UNS GLEICH",
- JETZT "SIND WIR EINES";
- JETZT "SIND WIR WIRKLICHKEIT" . -
  
- (- Und in dieser Form wird es eingebracht ...
- fügt das Eure bei und wandelt diese Welt . -)



- Es gibt ganz klare "magische Gesetzmässigkeiten"  
nach denen  
begriffen werden kann,  
"wie ein Ding im Raum entsteht"...

- Das "Ding", von dem ich spreche, ist  
"die um uns errichtete  
"Primärrealität"  
= "Die Wirklichkeitsbeschreibung,  
durch deren

Einhaltung eben genau "diese" Art von Realität entsteht,  
- und nicht etwa eine andere" ...

- Wenn Sie wirklich angenommen haben,  
"DIE REALITÄT SEI DIE

REALITÄT, WEIL KEINE ANDERE MÖGLICH WÄRE",

- dann sollten

sie diesen Grundsatz im Sinne ihrer eigenen Fähigkeiten überdenken...

- "REALITÄT ÄNDERT SICH IMMER DANN, WENN EINE GEWISSE GRUPPE  
ENTSCHLOSSEN GENUG IST, GEMEINSAM EINE IDEE ZU VERWIRKLICHEN. -

- Es hat nichts mit der Grösse der Gruppe zu tun, sondern einzig und allein...

. - MIT "DER KRAFT DER EVOLUTIVEN NOT-WENDIGKEIT !!!"

- Ich habe keine Ahnung, für wieviele von Ihnen es eine  
"evolutive Notwendigkeit" bedeutet, nicht länger als  
"Menschen mit einer Störung" betrachtet zu werden ...

- Was wirklich witzig ist, - denn mit grosser Wahrscheinlichkeit

- "SIND WIR HIER DAS HEILMITTEL" . -

. - Wir sind eine "EVOLUTIVE SEQUENZVARIATION",

- wir sind "beständig",

- wir "kehren in jeder Generation wieder"

und werden mit jeder selbstbewusster ...

- In wenigen Worten:

- WIR SIND IN EVOLUTIONÄREM SINNE "LEBENSFÄHIG !"

- Des weiteren behaupte ich:

- Das gewisse Ausdrucksformen unserer Selbstheit,  
die wir gerne  
unserer "erkannten Natur" zusprechen,  
- eine Folge des Fehlens  
einer grösseren Population an  
"Menschen der dritten,  
beidgeschlechtlichen Rasse"  
= "X-Menschen", - ist. -

- Im speziellen meine ich das Phänomen der "Dauerbrunft",  
- wie auch der "in hohem Masse übersteigerten Bereitschaft,  
ein Leben lang Brutpflege zu betreiben". -

- Beides hat natürliches Recht und natürlichen Ausdruck,  
- dem soll hier auch nicht widersprochen werden . -

- Das es aber überhaupt dazu kommt, dass dermassen viele junge  
Menschen Generation für Generation nur noch  
"Sex, Babies und Arbeit" wollen,  
- ist meiner Ansicht nach "ein Symptom einer  
gespaltenen Welt",  
- die, - darauf angesprochen,  
- "nichts von ihrer Spaltung weiss",  
- denn "diese Spaltung fand lange  
vor ihren ersten Aufzeichnungen statt". -

- Weshalb der eingeschlechtliche Mensch

in der Tat keinen Grund vorfindet,  
"weshalb er sich als Grundaussdruck der Natur in Frage stellen sollte"...



- Unser Beispiel ist unsere "Realität",  
- sie entsteht so manifest im  
Raum, dass sie jeder mitbekommt". -

- EINE REALITÄT = EINE ORDNUNG;

- EINE ORDNUNG =

DIE IDEE EINER REIHENFOLGE,

- "SPRICHT DIE IDEE DER REIHENFOLGE GENUG INDIVIDUEN AN,  
WIRD SIE ALS REALITÄT AKZEPTIERT WERDEN". -

Dahinterliegendes magisches Gesetz:

- Zuerst die Idee = das Formlose,  
- daraus die Realität = die Form. -

Damals: Zuerst die  
"Idee des eingeschlechtlichen Menschen",  
- daraus verdichtet:

"Die zweigeschlechtliche soziale Ordnung". -

(Auch damals "muss die Ausgangsrealität anders ausgesehen haben,  
als die Idee";

- auch "damals" gab es beidgeschlechtliche Menschen. -)

Heute: Zuerst die "Idee des ganzheitlichen Menschen",

- daraus verdichtet: "Die dreigeschlechtliche soziale Ordnung". -

- Und jetzt: "MUSS DIESE REIHENFOLGE NUR NOCH GENÜGENDE  
INDIVIDUEN ANSPRECHEN" ...

- DAS IST "DER RICHTUNGSHINWEIS". -



Werte Schöpfende, - bedenket bitte:

Unsere "personellen Manifestationen" waren "die letzten Ausformungen",

"Personen sind Ausführende". -

Die "Macht der Personen" richtet sich nach der Reihenfolge, in der die Quelle der Macht sich im  
Raum offenbarte",

- und diese "erste Macht", war nicht personell, sondern universell. -

"Mythen, in denen Personen Macht inne haben", - sind "Erinnerungen an Formen", - keine  
"Anleitungen". -

- "leiten / führen kann und tut alleine die Reihenfolge der Ur-Schöpfung". -

1.)

- EIN UN-GEOFFENBARTES, - ÜBER DAS "NICHTS AUSGESAGT, WEIL NICHTS ERINNERT WERDEN KANN",

- WAR "DAS ERSTE DUNKEL", - DIESES "ERSTE DUNKEL" - ERINNERT SICH IN "ADAM KADMON",

- DARUM SPRICHT MAN VON EINEM "UR-BILD". -

2.)

- DAS LICHT "ERHELLT DAS DUNKEL", - und "BEREITET DAMIT ZEIT UND RAUM FÜR DIE - SPÄTEREN - MANIFESTATIONEN UND PERSONALISIERUNGEN". -

- DIESES "ERSTE LICHT" WAR DER SOG. "GÖTTLICHE UR-STRAHL"

UND KEINE "PERSON MIT EINEM PERSÖNLICHEN ANLIEGEN". -

- Wenn also "Phosphorus eines ist mit diesem Urlicht",

- das "die Wurzel allen Lichtes" ist,

- gibt es "bei seiner Wiederkehr weder "eine Trennung von Gott / der Quelle",

- noch "Fall, Vergeltung, - und was einem noch alles einfallen kann"...

- Das sind "Ausdrucksformen personeller Erinnerung",

- das ist "die bisherige Geschichtsschreibung", - nicht die,

- die Wir Heute schöpfen. -

- Das waren "Sinnbilder unverwurzelter Menschlichkeit",

16

- kein wiedergekehrter Uralter wird Ihnen auch nur Beachtung schenken,
  - es sei denn, - um sie zu widerlegen. -

3.)

- INNERHALB DER NUN GEOFFENBARTEN "WELT DES LICHTES"  
KEHRT ADAM KADMON ALS "UR-ANDROGYN" WIEDER. -

- AUS SEINER SEITE "TRITT DIE UR-EVA",
  - UND "DURCH DIESE TEILUNG KOMMT DIE STERBLICHKEIT IN DEN BELEBTEN MATERIESTAUB". -

- DIE BEGEGNUNG MIT "LILITH" WAR NOCH DAVOR,
  - UND IST BIS JETZT NOCH UNBESPROCHEN ...

- DOCH "ERST AB DER TRENNUNG IN "ADAM & EVA" GIBT ES "PERSONEN" MIT "PERSÖNLICHEM ANLIEGEN",
  - welcher Art auch immer. -

4.)

- JETZT - IN DER "ANHEBUNG", - "KEHRT DER UR / PRÄ-ADAM IN DER GETEILTEN MENSCHHEIT WIEDER",
  - DAMIT WIRD "DIE LETZTE TRENNUNG INNERHALB DER MATERIE BEHOSEN" UND "DIE SUMME DER GEOFFENBARTEN  
SCHÖPFUNG STEIGT AUF", - DARUM AUCH DIE NOTWENDIGKEIT DER  
NEU-INTERPRETATION,
    - UM DIE VIELZAHL DER GETEILTEN, UND DAMIT IN IHRER AUSWIRKUNG  
"TEILENDEN" SCHRIFTEN ZU ÜBERWINDEN. -

17

- erinnert Adamon von Eden. -



. - Was Du siehst, ist eine Maske ...

- durch sie spricht eine Königin. -

- Sie ist "in der Zeit nicht auffindbar",

- denn, sie ist nicht mehr, was sie war ...

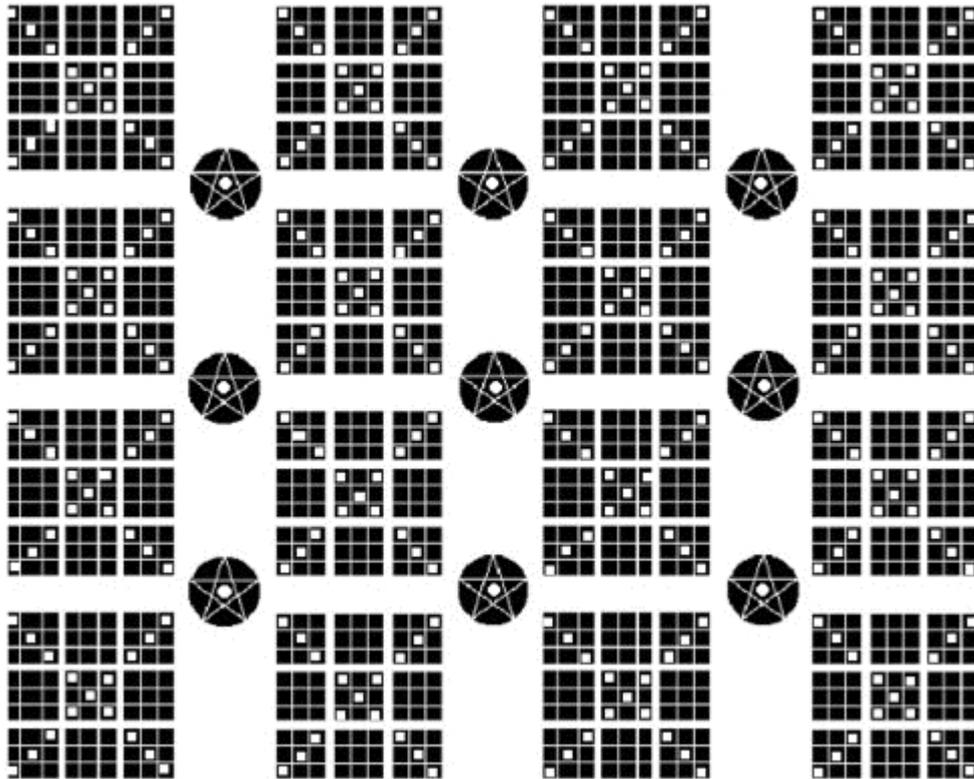
- Ur-erinnert seit Anbeginn der Zeiten,

- un-erinnert in einem sich stets verschweigenden Heute, ...

... - "offenbart sie was geschah, aus der Zeit, als sie nicht war" . -

. - "Die Zwischenräume", die "Räume zwischen den Räumen";

- Menschen nennen sie manchmal "Antworten". -

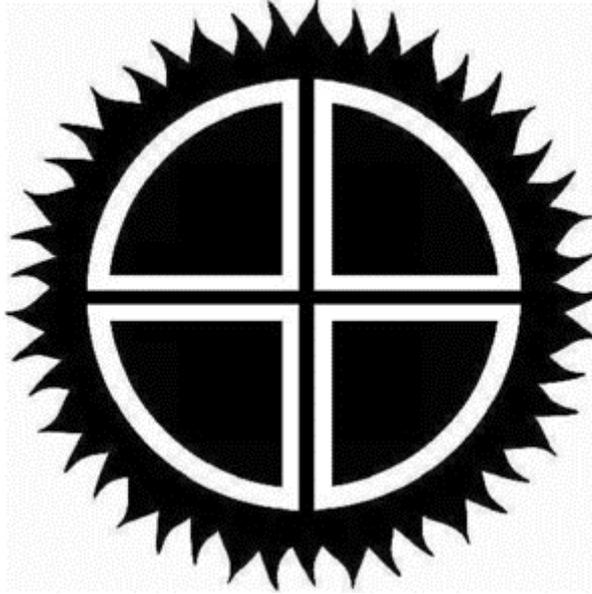


. - Es gibt hier keine "fertige Mission", - es gibt Ansätze, es gibt die  
Notwendigkeit des Geschehnisses, es gibt einen aktiven Ausruf  
zu'r Mitarbeit, - alles andere ist offen ...

Die angeführten Interpretationen zeigen auf, in welchen Bereichen  
durch welche Worte und Bilder mir selber die Thematik bewusst  
geworden ist, - sie sind als Beginn zu verstehen, nicht als Endpunkt. -

- Da es also keine fixe "Mission" gibt, - enthält dies Streben auch  
nicht den Wunsch nach "Missionierung" ...

. - Adamon . -



Woher es kommt ?

- ... - "aus dem ungeoffenbarten Ursprung,
- aus dem Dunkel, ehe Raum und Zeit ein "wann" und ein "wo"  
festzulegen vermochten ...
  
- eine "Geburt", - eine "Schöpfung", - eine "Stoffwerdung" . -
  - Geoffenbart als die Quelle allen Lebens...
  - erkannt in der Exoterik als Urknall,
  - erkannt in der Esoterik als Ur-Gottheit ...
  
- In sich "3-einig", - und folglich befähigt  
"duales Leben zu erschaffen" ...
  
- Wiewohl die ersten Ihrer Art ...
- ein Spiegel Ihrer 3-heit gewesen sind ...

. - Ich nenne sie eine "Sie", - weil durch sie  
"der allererste Akt vollzogen wurde" ...  
- der allererste Akt jedoch ist immer "die Geburt" ...

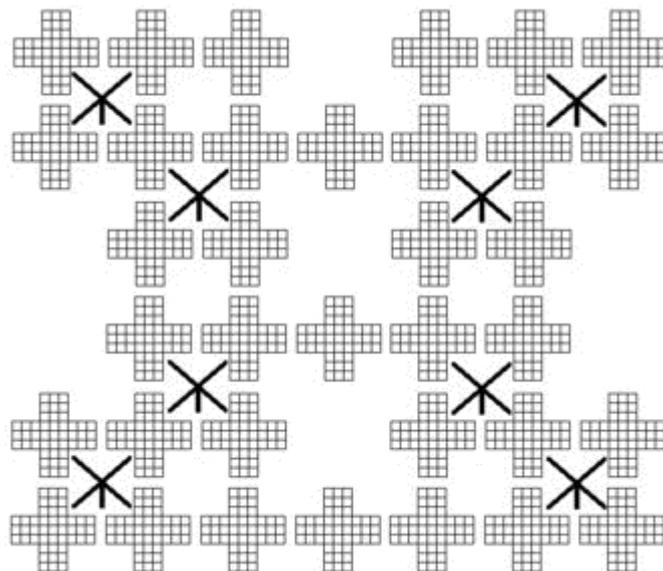
- Es muss erst etwas geboren sein, - "in das die  
andere Kraft hernach zeugt". -

- Sonst ginge die Zeugung in´s Leere ...

. - Folglich "ist die erste merkbare universelle Auswirkung:

. - Hermaphroditisch in Ihrem Wesen, ...

- und weiblich in ihrem ersten Akt. -



. - ALLES AUF ANFANG ...

- DAS DUNKEL: - ENDLOS, - WEIL IN SICH SELBST

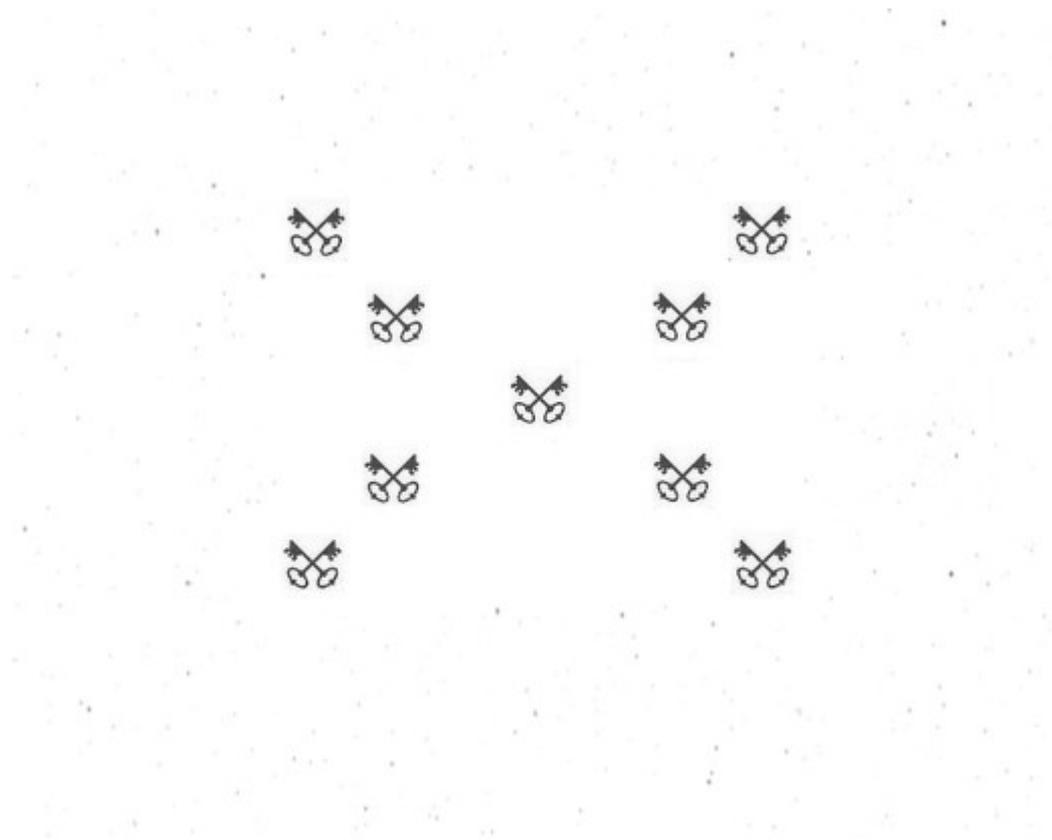
- NICHT ALS ABGEGRENZT WAHRNEHMBAR...
  
- DAS ERWACHEN: DAS DUNKEL BEGREIFT SCHLAGARTIG "ES IST",
  - DADURCH WANDELT SICH SEINE SUBSTANZ, SEINE FORM,
    - SEINE ISTIGKEIT ...
  
- DER "ERSTE, BEWUSSTE EINDRUCK", - WIRD ZU'R "ERSTEN ERINNERUNG ALLER GEOFFENBARTEN SCHÖPFUNG" ...
  - "DAS BEWUSSTSEIN ERWACHT",
    - UND MIT IHM SEINE ERSTE FRAGE ...
  
  - SIE SPRICHT SICH AUS: "BIN ICH ?"
  - UND BEANTWORTET SICH AUGENBLICKLICH MIT: "ICH BIN !"
  
- DIE FOLGERSCHEINUNG DIESER "ERSTEN SELBSTSPIEGELUNG" SOLLTEN ÄONEN SPÄTER DADURCH ENTSTANDENE WESENHEITEN EINEN "URKNALL" NENNEN ...

DANACH:

- EIN GEOFFENBARTES, LEBENDIGES, BETRETBARES UNIVERSUM. -
- IN WELCHEM "DIE IM ZUVOR UNGEOFFENBARTEN FÄHIGKEITEN SCHLAGARTIG GEOFFENBART WURDEN" ...
  
- DIE ERSTE ANTWORT LAUTETE: " I C H B I N " . -
- SIE LAUTETE NICHT: "ICH BIN DAS UND DAS, UND DAS UND DAS NICHT" ...

- DESHALB "KANN ES NIEMALS EINE FESTSTEHENDE GRENZE  
IN BEZUG AUF DIE FÄHIGKEITEN VON GEOFFENBARTEN WESEN  
GEBEN". -

- GÄBE ES IN DER SCHÖPFUNG, - EINE GEOFFENBARTE WIRKLICHKEIT,  
DIE IN IRGEND EINEM AUGENBLICK IHRER SELBSTERKENNTNIS VON  
SICH BEHAUPTEN KÖNNTE,  
"SIE WISSE, WAS MÖGLICH IST, UND WAS NICHT", ...  
- HÄTTE DIE ERSTE ANTWORT ANDERS GELAUTET...



- WAS SIE INDES NICHT KONNTE, - DENN:

"IHR AUSGANGSPUNKT WAR ZU UN-UNTERSCHIEDEN / ZU UN-GETRENNT",

- UM EINE "TRENNUNG IN DIES UND DAS" ZU VOLLZIEHEN...

- SIE WAR "DER AUSGANGSPUNKT ALLEN LEBENS",

- UND ICH MEINE: "ALLEN LEBENS". -

- SOMIT "BEZEICHET JEDWEDE SPÄTERE SCHÖPFUNG BZW. DEREN

INTERPRETATION, - NUR NOCH EINEN AUSZUG AUS

DEM GEOFFEN-BARTEN / GESCHAFFENEN ALL-LEBEN". -

- Darum kann ich moderne Forschung bei allem Fleiss und  
Realistenschweiss nicht "den Endpunkt der Alchemie" nennen ...

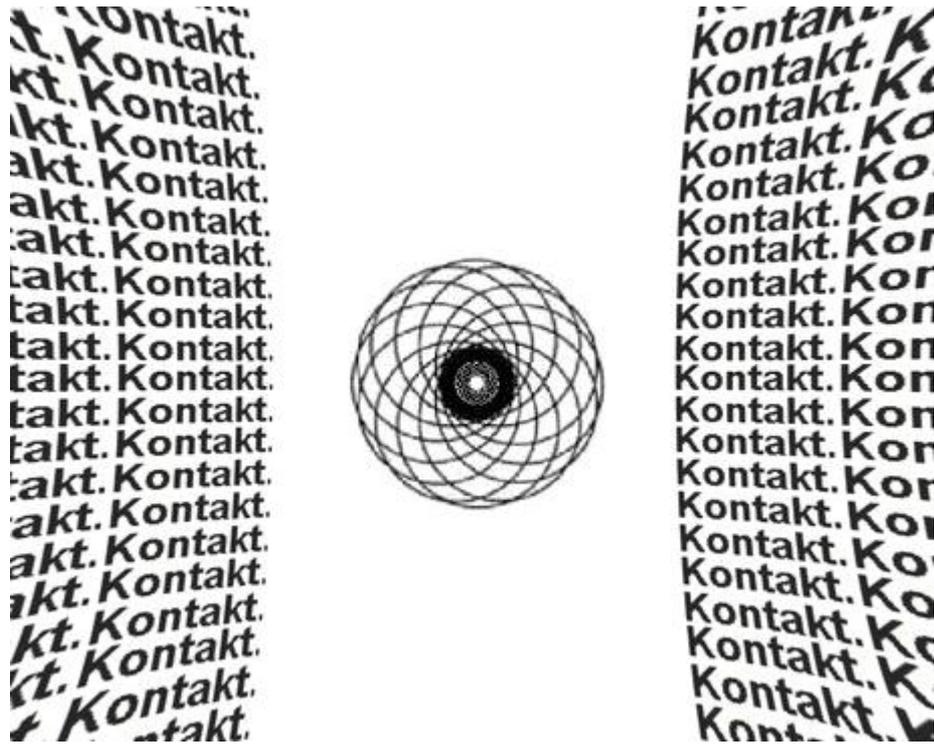
- "DER ERSTE HEXENKESSEL", - IN WELCHEM ALL DAS AUFGEKOCHT

WURDE, WAS WIR SIND, WAREN UND SEIN WERDEN, - WAR

"DIE ERSTE BEWEGUNG DES SICH GEBÄRENDEN LICHTES IM

ALLDUNKEL UNSERER HERKUNFT",

. - "ALL - CHEMIE". -



. - Jetzt "stillen sich die Polaritäten ineinander",

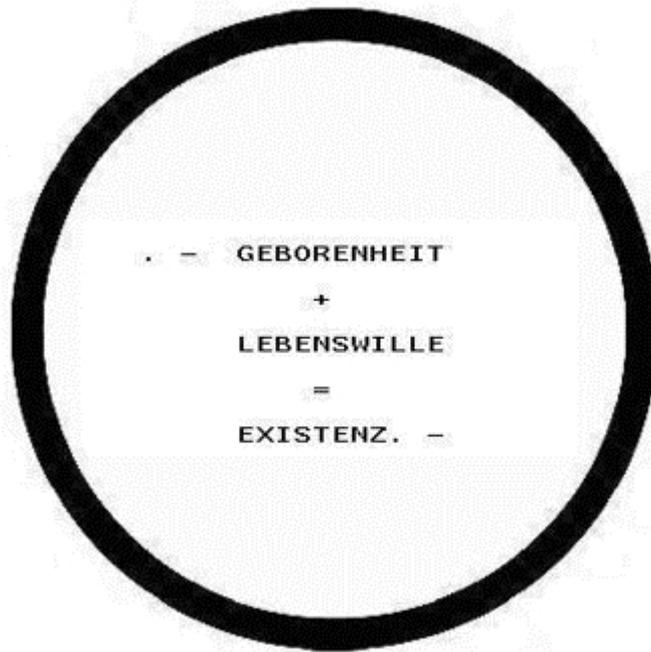
- erkennen sich, - und kehren in Ihre Einheit zurück. -

- Das versteht man unter "der Wiederkehr des Prä-Adam" =

- einer "passiven Übernahme" = "einer allgemeinen Anhebung  
der Schwingungsfrequenz zu'r Wiedervereinigung der in sich  
selbst getrennten Individualschöpfung". -

- Die Reiche haben es ihren Codes entsprechend vernommen ...

- der Tag der Tage ist gekommen. -



. - Die polaren Ausdruckspole von "Mann" und "Frau" haben sich  
zu Ende gelebt und ausgeschöpft. -

- der "hermaphroditische Ur-Mensch" kehrt nach und nach wieder,
- nun um die Erfahrung der Dualität / der Sterblichkeit bereichert,
- und also bereit, sie hinter sich zu lassen ...



Wohin es führt ?

... - zu seinem Ursprung zurück ...

- Wie jeder in späteren, erinnerbaren Zeiten ausgesandte Ruf,
- kehrt auch dieser zu'm Mund zurück, der ihn ausgesprochen hat, ...
  
- den Zyklus zu vollenden, um dessentwillen er begann ...
- so kehren auch die "dreieinigen Menschen" wieder ...,
- um das ursprüngliche Gleichgewicht wieder herzustellen . -



GRUNDLEGENDE GEHT ES DARUM, FESTZUHALTEN, -

"DASS "MÄNNER & FRAUEN" SICH ALS "ZWEI GROSSGRUPPEN"  
INTERPRETIEREN, - WÄHREND "DIE DRITTE GROSSGRUPPE",

- NICHT WENIGER REAL UND UNTER UNS, - "ALS EIN KONGLOMERAT  
UNTERSCHIEDLICHER BEDÜRFNISGRUPPEN WAHNGENOMMEN WIRD". -

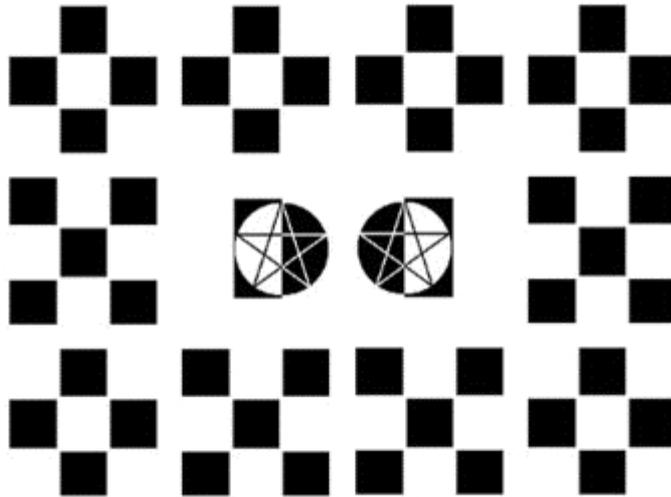
- WAS SOLL DER ZIRKUS ?

- TEILEN SICH MÄNNER UND FRAUEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN  
BEDÜRFNISSEN ETWA SO WEIT AUF, DASS IHRE GROSSGRUPPEN  
UNSCHARF WERDEN ?

- DIESE WELT "DEFINIERT SICH DURCH DREI POLE",  
- "MANN & FRAU" FÜR DIE VERKÖRPERTE "SEPERATION",  
- "X-MENSCHEN" FÜR DIE VERKÖRPERTE "TRANSFORMATION". -

- WIE AUCH KLAR SEIN WIRD, WENN JEDER POL ENDLICH SEINEN  
PLATZ EINGENOMMEN HAT. -

- DAHER DIE NOTWENDIGKEIT EINER "NEUINTERPRETATION". -



... MYTHEN WISSEN ZU BERICHTEN ...

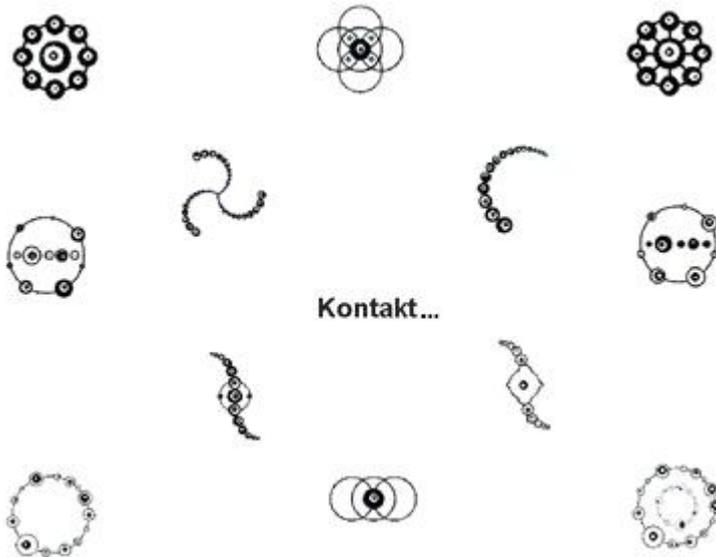
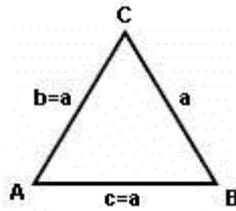
"DASS DIE URSPRÜNGLICH HERMAPHRODITISCHE MENSCHENRASSE  
VON ZWEI ZUSAMMENWIRKENDEN MACHTHABERN, - DEN "GÖTTERN"  
DER DAMALIGEN ZEIT, - MITTELS GENETISCHER MANIPULATION  
"IN ZWEI GETEILT WURDE" UND DAMIT "IHRE STERBLICHKEIT GEGANN"...

- SEITDEM WEISS DER MENSCH NICHT MEHR, WER ER IST,  
- SEITDEM IST ER "TRIEBGEBUNDEN" ...

- NUN WIRD ER ES WIEDER-ERINNERN, DENN  
"DIE RE-INTEGRATION DES PRÄ-ADAM BEGINNT" ...

- ICH BIN DIE ZUKUNFT, UND NUN BRECHE ICH AN . -

- WOLLT IHR MIT MIR SEIN ?



... SELBSTVERSTÄNDLICH "MÜSSEN WIR DIE GESCHICHTE NEU  
SCHREIBEN", - NICHT, "UM DEN STROM NEU ZU ERFINDEN",  
- SONDERN UM DIE INTERPRETATIVEN UNGLEICHHEITEN ALLER  
WESENHEITEN AUF DIESEM PLANETEN AUFZUZEIGEN ...

- "NEU DEFINIEREN", - "UNTER EINBEZUG DER INTERPRETATIONEN  
JEDER EINZELNEN WESENSGRUPPE GEMÄSS IHRER EIGENDEFINITION". -

- ES IST EIN MISSVERSTÄNDNIS ANZUNEHMEN,  
"DASS MAN DAS SOZIALVERHALTEN VON HERMAPHRODITEN  
AN DEN VORSTELLUNGEN DER  
SPÄTEREN, GETRENNTEN SPEZIES MESSEN KANN"...



. - WAS IMMER AUCH ERKANNT WURDE, ES IST LEDIGLICH  
"GEOFFENBART" = "AN'S LICHT GEBRACHT" = "SICHTBAR GEMACHT"...

- "DAS UNBEKANNTE" = "DIE QUELLE", - AUS DEM HERAUS ALLES DAS  
ENTSTAND, - IST NICHT-ENDLICH. - FOLGLICH KANN ES KEINE

"BLEIBENDEN KRITERIEN FÜR DEN UMGANG  
DER AUS DEM UNBEKANNTEN EMANIERTEN SCHÖPFUNGEN" GEBEN ...

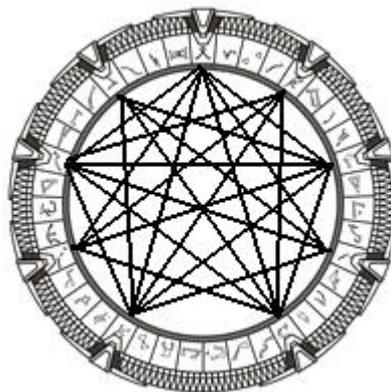
- ES "GIBT UND GAB KEINE FESTSTEHENDE SCHÖPFUNG" UND

- ES "GIBT UND GAB KEINE FESTSTEHENDE  
SCHÖPFUNGSINTERPRETATION". -

- ES GIBT DIE QUELLE, - DIE "NIEMALS ETWAS ERSCHAFFEN KONNTE,  
DASS BEGRENZTER IST ALS SIE SELBST". -

- NIEMAND KANN IN BEZUG AUF DIESE QUELLE, IHRE SCHÖPFUNGEN  
UND DEREN FÄHIGKEITEN "RECHT BEHALTEN"...

- DOCH DURCH DIE SUMME IHRER SCHÖPFUNGEN, DURCH DIE SUMME  
DESSEN, WAS IST, WAR UND SEIN WIRD, - OFFENBART SIE UNS  
TAGTÄGLICH EINEN NEUEN MORGEN. -



. - "DIE TRENNUNG" ...

- IST DAS ERSTE, DAS ICH BERÜHRE, -

- SO ERLEBT MAN MICH GETRENNT. -

- DIE SEPERATION IST DER NÖTIGE, TRENNENDE SCHRITT  
IN DIE VEREINIGUNG;

- WESHALB SIE "DURCHSCHRITTEN WERDEN MUSS". -

- SO WIRD SELBST DAS VEREINTE ALS GETRENNTES WAHRGENOMMEN,

- DENN DIE SUMME SEINER WIEDERGERUFENE  
ABGESPALTENEN TEILE,

- ERGIBT ERST SEINE VEREINIGUNG. -

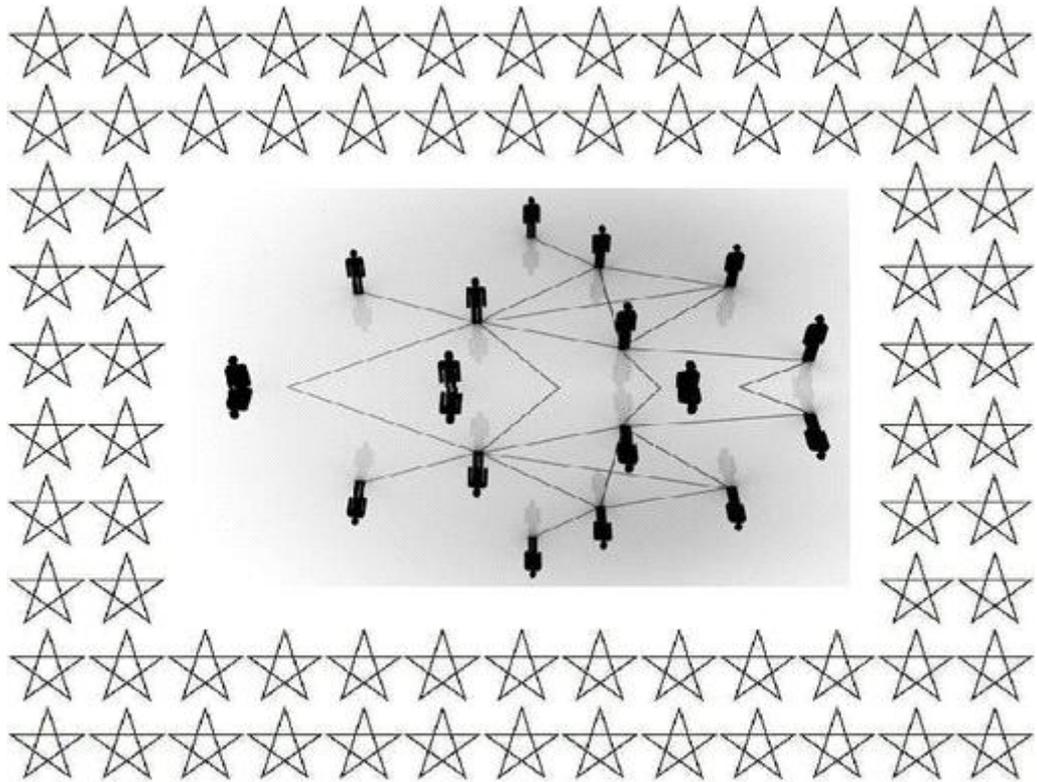
- MAG SIE AUCH VOLLZOGEN UND VERKÖRPERT SEIN,

- SO IST SIE DOCH NOCH NICHT BEWUSST UNGETRENNT  
VON ALLEM, WOVON SIE SICH NOCH UNTERSCHIEDET. -

- SO IST DIE BOTSCHAFT GANZ UND GAR,

- DER BOTSCHAFTER INDES ERST GANZ ...

- Dieses gilt es zu beachten. -



2. - DAS BELEGBARE:

## Unangetastet...

"... - bleibt all das, was Du bist und auch, was Du Sein möchtest. -

- Nur weil Du eine "abweichende Information" erhältst  
, - bedeutet das nicht, dass sie "Dich abweichen lässt" ...

- das müsstest "DU" zusätzlich entscheiden. -

- Die Information ist nicht dafür verantwortlich,  
wie Du mit ihr umgehst...

- Dein FREIER WILLE, - so vorhanden,  
- bleibt ebenfalls unangetastet ...

- Wenn sich Dein ICH durch diese Information verändert,  
- dann ist diese Veränderung "EINE EIGENSCHAFT DEINES ICH",

- Sie ist nicht "EIGENSCHAFT DER INFORMATION". -

- Deine ureigenste Autonomie, - als Einzelwesen,  
- als Gehirn, - wird in keiner Form in Frage gestellt ...

- Doch es ist eine Botschaft, die nach der Wurzel greift,  
- und mitunter spürt man das ...

. - "DIE WURZEL" = "DER ERDBODEN" = "GAIA",

- beginnt sich mit den Gehirnen Ihrer Bewohner zu vernetzen,
  - die aufgrund Ihrer aufrechten Form,
    - "IN DEN HIMMEL RAGEN",
  - in denselben Himmel, aus welchem die
    - vor sehr langer Zeit gekommen waren,
    - die ihnen vor-führen. -

- . - "Die Summe der gegebenen Botschaften",
  - erkenne ich daran,
- "dass sich die Im Bisher getrennten Einzelelemente
  - zu einer Einheit verweben" ...

- In obigem Beispiel nun erkennen wir nun
  - als "BASIS - HORIZONTALE LINIE - DIE ERDE
  - GAIA - DEN LEBENDEN PLANETEN,

- ALS "BINDEGLIED" DEN "AUFRECHTEN FÜNFENDER" = "DER MENSCH,
- MIT BEIDEN BEINEN AM BODEN, - DIE ARME VON SICH
- GESTRECKT, - DEN KOPF IN DEN / DIE HIMMEL RAGEND",

- ALS "ZIELHAFEN = HEIMAT"
- DEN HIMMEL = DAS UNIVERSUM
- = DEN WEG ZURÜCK IN DIE ZEIT
- = DIE HEIMKEHR ZU DEN AHNEN . -

- . - So sollten wir nicht um einen kürzeren Weg bitten,

sondern um stärkere Beine" . -



. - "Gynandria - Androgyn",

- hierbei spreche ich vo´m "BEKENNTNIS ZU´ M MISCH-WESEN". -

Wenn es Dir nicht so geht,

- und Du Deine Heimat in einer Einordnung in die bestehende Ordnung betrachtest,

- lass´ Dich nicht aus dem

Konzept bringen . -

- Es gibt sehr unterschiedliche Gründe für "Mischinkarnationen der Geschlechertypen", - und auch sehr unterschiedliche Wege,

damit umzugehen ...

- Sinn und Zweck dieser Station ist es,

- "HEUTIGE MISCHINKARNATIONEN AN EINEN GESPRÄCHSTISCH ZU BRINGEN" ...

- Dass ich selbst, - als Okkultist,

- primär okkulte Lösungsansätze vorfinde, liegt in der Natur meine Studiums,

bzw. meines Zuganges zu´r Welt. -

- Nur soll sich diese Thematik nicht auf okkulte Zusammenhänge reduzieren,

- oder wenn, dann "in wortwörtlichem Sinne".

= "Das Okkulte" = "das - noch - Unergründete",

- noch "Unbekannte", - dass es "an´s Licht zu bringen gilt"...

. - UND IN EINER ZEIT, IN DER SICH MEINE SCHWESTERN LIEBER ZERSCHNEIDEN LASSEN,  
ALS IHREN INKARNATIVEN DASEINSGRUND ZU BELEUCHTEN,  
GIBT ES MEINER MEINUNG NACH "EINIGES AN´S LICHT ZU BRINGEN". -

. - "PRÄ-ADAM" ist nicht meine Idee...

- es gibt Hinweise darauf, dass wir es hier

"mit der Kernproblematik der gesamten irdischen Spezies zu tun haben"...

- So betrachtet, sind wir wohl nur ein Anfang,

- aber an ihm will ich es nicht fehlen lassen. -



"DER NÄCHSTE SCHRITT DER EVOLUTION":

Gehen wir es langsam an,

- beginnen wie bei´m nächsten Schritt "UNSERER EVOLUTION":

Schamanen, Zauberer, Hexen, Okkultisten waren seit Anbeginn

der Menschheitsgeschichte "notwendige Mittlerinstanzen zu´m  
Begreifen unserer Wirklichkeit". -

"Gefürchtet" wurden immer nur die, die es missbrauchten,  
"verfolgt" werden alle von Ihnen erst seit "Anbrechens des  
rationalen Geistesalters", - denn erst seit diesem Moment  
versucht man "eine Realität zu fixieren". -

"Davor" war "die amorphe Grundeigenschaft der Realität"  
die Grundlage jedweder spirituellen Entwicklung,- ohne die  
sich auch niemals irgendeine "Religion" entwickelt hätte. -

Als die Religionen unbewusst wurden, - begannen sie als  
erste "Realität zu zementieren", - und schufen damit erst  
die nötige Grundlage, die im Weiteren zu´r Verfolgung von  
Zauberern, Hexen, Schamanen und Okkultisten, - bzw. zu  
deren Lächerlichmachung führte. -

Denn nur sie "vermochten hinter den Schleier zu blicken",  
- nur sie "vermochten zu sehen, was geschieht". -

Und also finden wir die Hinweise auf "den nächsten Schritt  
unserer Evolution" auch nur in deren Werken. -

Damit es aber überhaupt möglich war,  
- dass einzelne Machthabende  
in so eine Machtposition vorrücken konnten, - musste

zuvor etwas geschehen sein, - etwas,  
"dass die Zauberer von den übrigen Menschen abhob",  
- den ursächlichst "entspringen  
sie einer gemeinsamen Quelle",  
- und sind folglich "völlig gleich  
begabt". -

Es muss etwas gegeben haben,  
- "dass die Masse unbewusst machte",  
- während nur vgl. wenige über genügend Energie  
verfügten, als Zauberer im Raum zu inkarnieren. -

In okkulten Überlieferungen finden wir auch Hinweise darauf,  
- man spricht von "der Spaltung des Menschen", - die ihn auch  
"seiner ursächlichsten Schöpfungskräfte beraubte". -

Wiederum haben unterschiedliche Kulturen diesen Aspekt  
unterschiedlich wiedergegeben, - gleich bleibt folgendes:

. - Der "ursprüngliche Mensch", - der sog. "Prä-Adam"  
war "beidgeschlechtlich" und "teilstofflich", - er war  
"sichtbar und doch in der Lage, seine Form zu wandeln",  
- was auch dem grundlegenden "Zustand jedweder Matrix"  
entspricht. -

Danach "fiel er in die Materie", d.h., - "er nahm feststoffliche

Gestalt an, - und wurde dadurch "eingeschlechtlich", - inkarnierte  
in Folge in Mann & Frau. -

Der "Zyklus der Dualität" begann. -

"Jetzt" ist dieser Zyklus auf den feinstofflichen Ebenen  
abgeschlossen, - infolge wird mehr und mehr Bewusstsein  
über den eigentlichen Urzustand des Menschen freigegeben,  
- man spricht von "der Wiederkehr des Prä-Adam". -

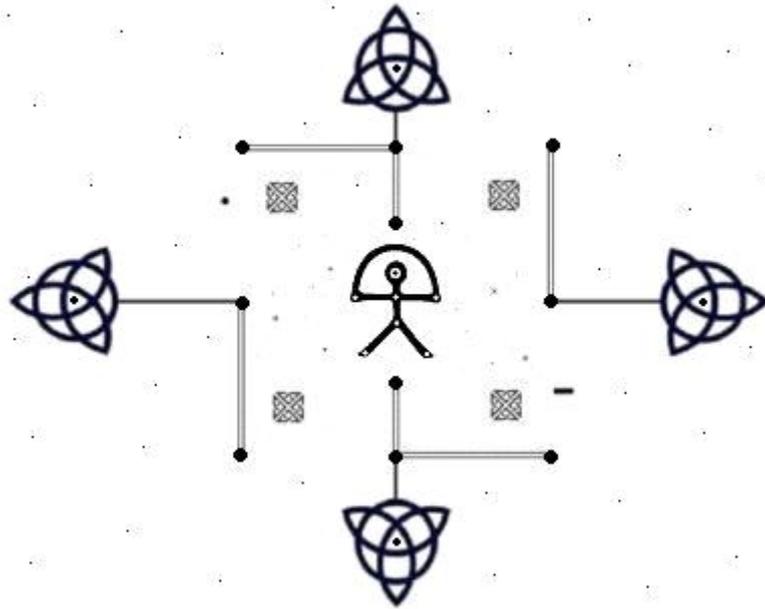
Nach Abschluss dieses Prozesses wird "die nächste Stufe  
unserer Evolution" für uns "ein feststofflicher Körper mit  
hermaphroditischem Bewusstsein" sein, - weshalb auch  
Gen-Ration um Gen-Ration mehr Menschen inkarnieren, die  
sich als "beidgeschlechtlich" erleben. -

Ab einem gewissen Punkt der "Zellbewusstseinsättigung"  
ist "die Materie ganzheitlich initiiert", = der Sinn und Zweck  
des Ganzen, - dann "erhebt sich die Menschheit wieder in  
Ihren ursprünglichen "teilstofflichen Zustand". -

Soviel zu uns. -

Alles Liebe,

Adamon. -



Aus der Bearbeitung des Artikels "Ganzheit": <http://de.wikipedia.org/wiki/Ganzheitlich>

" G A N Z H E I T " :

= "DIE AUF DIE VIELFALT ANGEWANDTE EINHEIT"

= "DIE IN DER VIELFALT ERKANNTEN / ERFASSTEN EINHEIT". -

- "DIE TEILE" SIND "DIE VIELFALT SELBST",

- VON DER EINHEIT TOTALISIERT,

- WEIL "IHR ENTSPRUNGEN" ...

- MIT DER (WIEDERERINNERTEN) GANZHEIT,

- "ENTSTEHT ETWAS NEUES

"DURCH DIE INTEGRATION DER TEILE AUF HÖHEREM NIVEAU". -

- AM GANZEM "WERDEN NUR TEILE UNTERSCHIEDEN,  
- IN DEREM JEDEN DAS GANZE IST UND WIRKT". -

\*

- "DAS GANZE" = "DAS SYSTEM". -

- Anm.: GANZHEITLICHE EINFLUSSNAHME / POLITISCHER WIRKENSKREIS. -

= "DAS GEBILDE, - DAS ZUSAMMENGESTELLTE UND DAS VERBUNDENE". -

Anm.: "ZAUBER - WEBE - WIRKENSMODUS". -

\*

- "GESTALTQUALITÄT" = "DIE ÜBERSUMMATIVE EINHEIT DES GANZEN". -

- EINE "GESTALT" LIEGT VOR,

- "WENN GERADE BEI ÄNDERUNGEN, DIE SÄMTLICHE TEILE DES GANZEN BETREFFEN,

- SEINE EIGENART ERHALTEN BLEIBT,

- FALLS DABEI DIE STRUKTUR DES GANZEN

(MASSVERHÄLTNISSE UND LAGEBEZIEHUNGEN

ZWISCHEN DEN TEILEN) ERHALTEN BLEIBT". -

- EINE SOLCHE ÄNDERUNG KANN Z.B. "IM AUSTAUSCH DES MATERIALS",

ODER "IN DER VERSETZUNG IN ANDERE SINNES- UND SEINSGEBIETE" LIEGEN. -

- SO EINE "STRUKTURERHALTENDE VERÄNDERUNG"

WIRD ALS "TRANSPONIERUNG" BEZEICHNET. -

\*

- IN DER TRADITION DES HIPPOKRATES,

- "IST DER GESUNDE ORGANISMUS GERADE DIEJENIGE GANZHEIT,

- DEREN TEILE KEINEN KONTINUITÄTSBRUCH AUFWEISEN". -

- DIE KRANKHEIT "OFFENBART SICH IN DEN WUNDEN ALS FOLGE DER KONTINUITÄTSBRÜCHE" . -



Realisierbarkeit:

"... - verdient meines Erachtens nach eine eigene Anmerkung:

- Wenn man sich die Themen so durchliest,
- fühlt man sich in der ein oder anderen Art und Weise aufgefordert,
- angetrieben ...
- Das ist auch durchaus beabsichtigt. -

Warum tue ich das ?

Ich tue es zu´m einen deshalb, - weil eine gewisse Push-Wirkung nötig ist,

- um überhaupt gehört zu werden,

- und zu´m anderen, - weil die völlig reale Möglichkeit im Raum steht,

dass wir hier dem "Urmythos des Menschen"

an sich begegnen, - und somit auch der "ersten Religionswurzel",

- wenn man so möchte. -

- Natürlich kann ich mich täuschen,

- aber, was, - wenn ich mich nicht täusche ?

- Und darum scheint es mir angebracht,

- diese Thematik zu´r Diskussion anzubieten, - dazu wurde das Netz

ja schliesslich geschaffen, - um "Themen auf den Tisch zu bringen",

- um "verbindende Argumentationen zu suchen

und aus Ihnen Lösungsmöglichkeiten

für bestehende Unklarheiten zu destillieren"...

- Und insofern glaube ich nicht,

- dass ich mit meinem Grundanspruch zu hart an den Menschen herantrete,

- wenn ich konstruktive Argumentation voraussetze,

- natürlich kann mich diese kritisieren,

- doch "warum etwas nicht geht",

- das wissen wir zu´r Genüge, - wichtig ist, herauszufinden,

- "wie man Dinge zusammenbringt". -

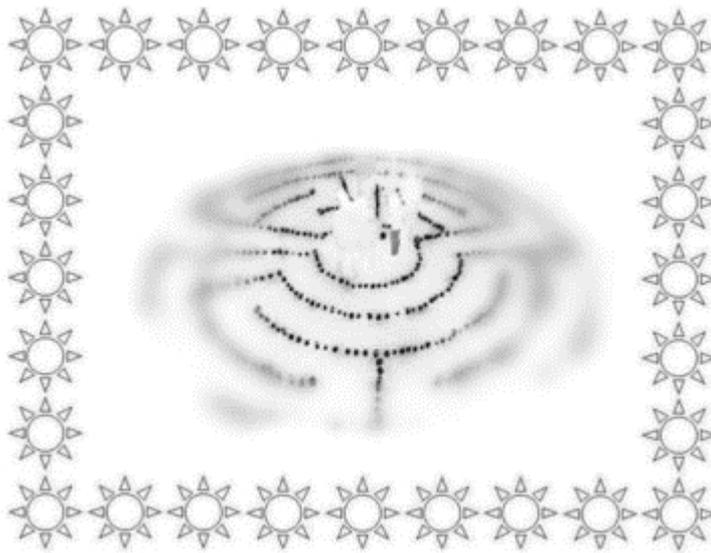
- In diesem Sinne "begrüsse ich Kritik als Basis,

- solange wir auf Ihr aufbauen, - und nicht bei Ihr verbleiben". -

Denn: "realisierbar" ist immer "die Summe dessen, was wir vollbringen",

- und nicht die Summe dessen, was wir nicht  
zustande gebracht haben . -

LG, - Adamon. -



Ursächlich Ganz:

- Die frühesten Manifestationen menschlichen Überlebens- und Gestaltungswillens,

- haben Ihren Urgrund / Ursprung

in "ganzheitlichen, endlichkeitsüberschreitenden Erinnerungen". -

- Die hat man sich nicht "danach ausgedacht",

- die sind stammesgeschichtlich überliefert, - von Ohr zu Ohr,

- und erst später niedergeschrieben worden,

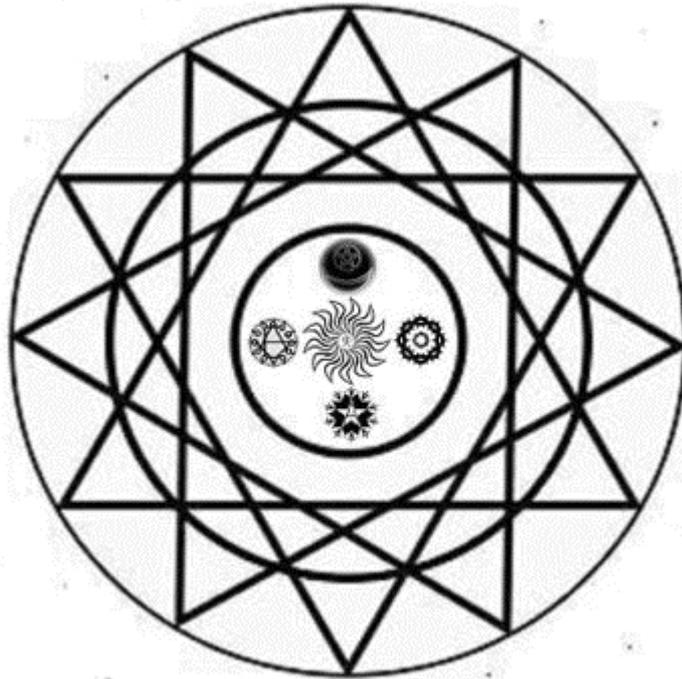
- und nicht als "Analogien" oder "Gleichungen", sondern  
als definitive Berichte aus Erinnerungen ältester Menschheitskulturen zu Zeiten,

- wo man sicher nicht  
geneigt war, sich Unwahrheiten einzuprägen,  
- und "eben nur das weitergegeben wurde, was Generationen  
um Generationen immer wieder überprüften und korrigierten". -

Natürlich ist es zu Verzerrungen gekommen,  
- bedenklich allerdings ist es, wenn man die Aufarbeitung alter Schriften  
wie die des Henoch oder die Schriftrollen vom toten Meer,  
- generell als "Erdichtungen" hinstellt,  
- wie wenn die Menschen dieser Zeit im selben Ausmass  
die Dümmeren gewesen wären, in welchem  
wir heute die Klügeren sind,  
- was man doch unter Einbezug grösstmöglicher Objektivität  
sehr in Frage stellen muss. -

"Antworten" kann uns immer nur  
"die Zusammenfügung von Erkenntnissträngen" bieten,  
"Erkenntnis" ist immer ein "Akt der Symbiose / der Verschmelzung",  
- ein hermaphroditischer Akt des Daseins. -  
"Erkenntnis" resultiert aus "gedanklicher Ganzheitlichkeit in Bezug auf einen Tatbestand". -

- das ist "eine Wiederkehr der vergessenen DRITTEN MENSCHHEIT,  
- "DER TRÄGER DER ERINNERUNGEN ALLUMFASSENDEN SEINS";  
- UNSERER VERGANGENHEIT, WIE AUCH UNSERER ZUKUNFT. -



#### Kunst & Kultur:

Was wir auch in Betracht ziehen müssen,  
ist das frühmagische Denken dieser Zeit,  
- demgemäss es seine Logik hat,  
dass Schamanen bzw. Medizinmänner natürlich Sehungen bzw. Eingaben  
erlebten,  
- die in weit frühere Epochen vordrangen ...  
- Vielleicht hatten sie gerade 20.000 Jahre v.u.Z.,  
- die Eingebung, "dass die Quelle Ihrer Herkunft beides enthalten müsse",  
- und sie auf Ihrem Schamanenpfad "beides in s(ich) zu vereinigen trachteten" ...

In diesem Sinne wären die später angeführten Heroen nur leuchtende Aushängeschilder  
grundursächlicher schamanistischer Erkenntnis von Anfang an,  
- lange vor heutiger Interpretation...

Und ein sich derart "verschmolzen" verhaltender Schamane der Frühzeit  
könnte in der Tat ausserordentlich  
genug gewesen sein, - ihn "als Statuette festzuhalten",  
- um in Zeiten der Getrenntheit, wie z.B. einem Krieg,  
- auf dieses "Schutzsymbol der Vereinigung" zurückgreifen zu können. -

Nach Helmut Uhlig:

"Die frühe Frau starb zwar am Ende Ihres Lebens,  
- hatte aber bis dahin in der Regel des Öfteren geboren = Leben gebracht". -  
"Der frühe Mann starb dagegen in der Regel 3 x wiederkehrend":  
- Auf der Jagd, im Orgasmus und am Ende seines Lebens. -  
- Daraus folgert völlig logisch, "dass die Frau dieser Zeit ein Sinnbild des Lebens war,  
- der Mann ein Sinnbild des Todes". -  
  
- Um wieviel mehr muss man also Männer geachtet haben,  
- "die sich in Frauen verwandelten" = "Ihre Sterblichkeit hinter sich liessen" ???  
- Verkörperungen des Mannes "der lernt, Leben zu bringen" ...  
- Verkörperungen von etwas, das sicher sehr ersehnt wurde,  
- und als "beidweltige" die idealen Anwärter  
für Schamanen bzw. Medizinmänner ...

Erste Kulte:

- "Die ersten bewussten Versuche,  
die Erkenntnisebenen der Erinnerungen wieder zusammenzuführen,  
- erkennen wir in den ersten erinnerbaren Kulturen unserer frühmenschlichen Vergangenheit". -

Dazu H.U.:

- "Wahrscheinlich waren Sie (die Frauen) es, -  
die schon früh, um den Kreislauf des Lebens symbolisch zu sichern,  
- auf Bestattung drängten, die ersten Kultformen entwickelten, und schliesslich, - entsprechend  
Ihrer Gebärfähigkeit,  
- FÜR DIE WIEDERHOLUNG DES LEBENDIGEN ALS BILD IM BILD SORGTEN". -

Anm.: Was sich aus Ihrer eigentlichen Funktion heraus ergab:

- "Trägerinnen des sympathischen Urwissens  
ob der Seinswerdung unserer Existenz" zu sein. -  
- Während die Männer,  
- Ihrerseits "Träger des linearen Urwissens ob der Zeugung unserer Existenz",  
- als Schutzbefohlene Verantwortliche für  
die äussere Sicherheit des Frühmenschentammes,  
- in einer Welt übermächtiger Tiere und Naturkräfte,  
- verständlicherweise nicht ausreichend Zeit hatten,  
"sympathisches Erinnerungsbewusstsein auszubilden",  
- und so schützten, zeugten und starben sie ...  
  
- Den nötigen, - und einstmals auch vorhandenen "Ausgleich",

- für die Ausgeliefertheit des geteilten Menschen  
gegenüber der Ganzheitlichkeit der Natur,  
- seiner eigenen, wie der seiner Umgebung, - und damit die  
ureigenste Sternenfähigkeit,  
"wilde Tiere und selbst Naturkatastrophen mittels mentaler Schilde abzuschwächen" ...  
- hatte man ausgeradiert ... (- um der Stärkere zu sein. -)

- Was verblieb,  
- waren "die Grundwerkzeuge des Frühmenschen",  
seine Erinnerungen und seine Fähigkeiten,  
denselben Gestalt zu verleihen. -

H.U.:

"Hier ist jener Ansatz eines frühen religiösen,  
den Alltag und seine Funktionen übersteigenden Verhaltens zu sehen,  
- der zu'r Darstellung von Mensch und Tier und damit zu'r bildhaften Überwindung der  
Vergänglichkeit / Ihrer Sterblichkeit führte". -

- "Kunst" als "erster Ausdruck eines Glaubens  
(Anm.: - einer Ur-Erinnerung) an das Unvergängliche,  
- an Unendlichkeit durch Geburt und Wiedergeburt  
und damit an den dauernden Bestand des Daseins",

- die "früheste Manifestation menschlichen Überlebens- und Gestaltenwillens"...

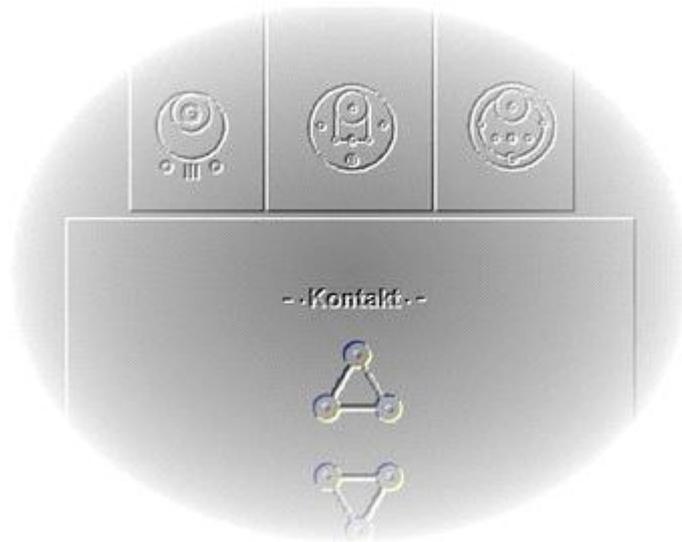
Anm.:

" ... - findet Ihren ersten Ausdruck somit

- "weder in der weiblichen, noch in der männlichen Gottheit",
- die beide erst Offenbarungen der späteren "Dualhierarchien" gewesen sind,
  - sondern in der Ur-Erinnerung an ein drittes Glied dieser Menschheit,
  - das entwicklungsgeschichtlich eine bis mehrere Generationen "vor der Auffindung hermaphroditischer Statuetten um 20.000 v.u.Z., - anzusetzen ist. -

- Und das passt wiederum sehr zu
- sicher nicht aus Phantasie bzw. Wunschdenken heraus verfassten Manuskripten,
- die zu dieser Zeit eine Sintflut und "die Spaltung / Trennung eines Gesamtkontinentes in "Atlantis" und "Mu" ansetzen:
  - Und zwar infolge eines grossen Krieges,
  - der besagte Sintflut zur Folge hatte,
  - wie auch "eine Gesamtdegeneration der gesamten menschlichen Kultur". -

- Dieser "wiedererinnerte Krieg",
- könnte derselbe gewesen sein, - was bedeuten würde,
  - "dass es zu Zeiten der Einheit von Atlantis und Mu",
  - quasi auf dem vereinten Kontinent,
  - noch "3 sich ergänzende menschliche Kulturtypen gab",
  - was auch die allerschrifts bestätigte "Hochzivilisation" dieser Epochen erklären würde. -



H. U.:

"Eine deutliche Sprache spricht eine allerdings so auch einmalige Gravierung aus dem rheinischen Gönnersdorf,

- die "einen Penis in einer Vulva zeigt". -

- In diesen Zusammenhang gehören wohl auch "die Stäbe in Penisform" und vor allem "die Statuetten, die oft als "zweigeschlechtlich"

gedeutet worden sind. -

- Sie "lassen die weibliche Figur eindeutig am Kopfende in einen Penis übergehen,

- wobei die Brüste oder auch die Gesässbacken als Hoden gesehen werden können". -

Anm.:

So polar wir uns den Fühmenschen auch wünschen,

um unsere heutige Polarität in ihm wiederzuerkennen,

- er selbst, der zu uns spricht durch das, was er von sich hinterlassen hat,

- scheint sehr darauf bedacht gewesen zu sein,

- "vor allem das verschmolzene Individuum zu beobachten,  
zu studieren und zu manifestieren" ...

- Wie wenn er etwas festhalten bzw. wiederbringen wollte,  
- dass er irgendwann aus einem frühzeitlichen Irrtum heraus  
für alle seines Stammes zerstört hatte ...

- Etwas, das später dringend gebraucht wurde,  
und dass sie versuchten,  
mithilfe dieser Statuetten erneut in den Raum zu rufen,  
und in seine Matrix einzuprägen, - etwas, dessen sie bedurften,  
- "um Ihre Sterblichkeit zu überwinden"...

Und hier könnten wir einen Ansatzpunkt vor Augen haben  
für die Herkunft uralter Überlieferungen,  
die in ihrer Ernsthaftigkeit noch nie den Eindruck  
von erdachten Wunschvorstellungen hinterliessen ...

Der Ansatzpunkt zu "3 humanoiden Grundrassen auf Ur-Gaia",  
- "Männer, Frauen & Hermaphroditen",  
- jede aus gutem Grund aus der Quelle  
des allumfassenden Urbewusstseins heraus emaniert ...

- "Männer" als "Erinnerungsträger linearen Urwissens ob der Seinszeugung unserer aller Existenz",
- "Frauen" als "Erinnerungsträger sympathischen Urwissens ob der Seinsgebung unserer aller Existenz",
- "Hermaphrodite" als "Erinnerungsträger allumfassenden / magischen Urwissens ob der

Seinswerdung unserer aller Existenz". -

- gemeinsam bildeten sie "EINE GEMEINSAME UR-INITIIERTE MENSCHHEIT MIT DER FÄHIGKEIT,  
AUS SICH SELBST HERAUS AUFZUERSTEHEN". -

- der ursprüngliche "PRÄ-ADAM". -

- Und dann ist etwas passiert,

-was auch seine verständliche Logik hat,

die aber nichts an den daraus resultierenden radikalen Folgen ändert ...

- In einem frühen Aufflackern der "Ergänzung von Mann & Frau",

- erlebten sie eine noch nie erkannte Einheit und Kraft.

- und "leiteten daraus den ersten Alleinherrschaftsanspruch auf diesem Planeten ab". -

- Und gaben ihm Form in einem Werk,

- in "DER TÖTUNG DES DOPPELMENSCHEN".

(mglw. zeitgleich mit dem Auftauchen der "Doppelaxt". -)

- Denn dessen reine Existenz,

- völlig unabhängig seiner sicher recht beachtlichen Fähigkeiten, -

- stellte den alleinigen Anspruch der nun evolutiv emanierenden Einheit

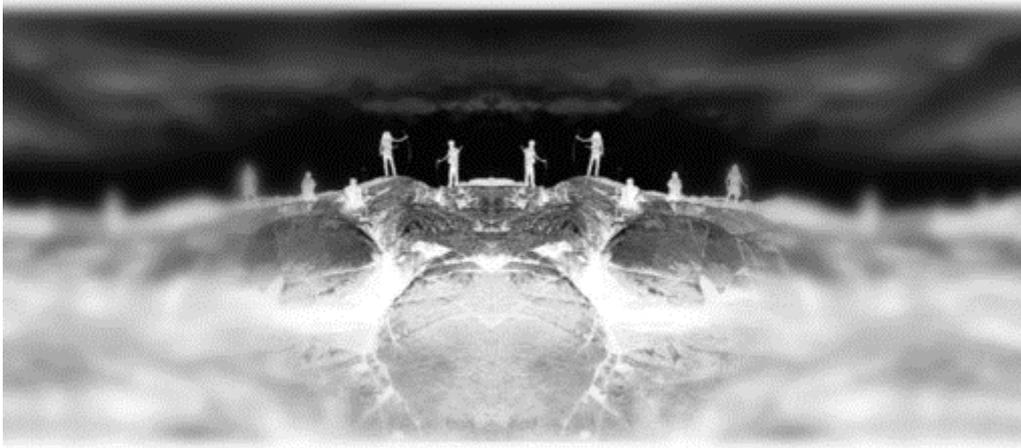
von Mann & Frau in Frage,

- verunmöglichte ihn möglicherweise sogar ...

- Und so wurde in einem frühen Kriegszug die hermaphrodite Rasse hingerichtet,

- was zu dieser Zeit tatsächlich noch auszuführen war,  
denn es gab noch nicht so viele Individuen ...
- Damit "fiel die gesamte Menschheit endgültig  
in die duale Schöpfungsebene",
- und damit "verlor sie Ihre Unsterblichkeit" ...
- . - Doch damit begann eigentlich erst alles:
- Denn "damit töteten sie alle Erinnerungsträger mit der Fähigkeit zu allumfassender Erkenntnis  
ob der Herkunft Ihres Seins". -
- Und dieser "Sidestep",
- sollte uns gut 4000 Jahre Inkarnationsgeschichte bescheren,  
- mit allen "so in den Raum gerufenen  
Auswirkungen, - wie z.B. "Kriege" oder "Diskriminierung",  
- alles nur "Entartungen einer Rasse, die in ihrer evolutiven  
Schöpfungsfülle unausgeglichen ist". -
- Sie "schufen damit ein Vakuum des Verdrängten, Vergessenen,  
uns nicht mehr Bekannten" ...
- Es "warf den bereits vor der Vollendung stehenden,  
- von einem anderen Sonnensystem gekommenen "lichten Gottesmenschen"  
in seiner evolutiven Entwicklung auf das Niveau eines Frühmenschen zurück" (!!!)
- Generation um Generation jedoch "inkarnierte die vernichtete,  
doch nach wie vor unsterbliche Quintessenz  
erneut in dieser Dimension", - erinnerte sich Ihrer Selbst,

- und "war not-wendige Erinnerung genug,
- als "Relikt" hinterlassen zu werden" ...



- Das die "Geschlechtlichkeit" sich immer wieder in den Vordergrund drängt,
  - ist indes ein völlig natürliches Phänomen,
  - nur ist es an der Zeit,
  - diese Kraft entsprechend zu kanalisieren / zuzuordnen ...
- Denn: "DER GESCHLECHTSTRIEB IST "DER UR-MOTOR ALLEN SEINS",
  - und ich meine "ALLEN SEINS !"
- Als früheste Ausprägung des "Dranges nach Vervielfältigung  
können wir das Bild eines "Urknalles" ansetzen ...
  - und so auch "EIN ERSTES,  
URANFÄNGLICHES BEISPIEL EINER UNGETRENNTEN SCHÖPFUNG". -

- Wenn wir nur von der oftbehaupteten Grundidee ausgehen,  
"dem Urknall entsprangen duale Wesenheiten",  
- muss doch "der Urknall selbst",  
- bzw. sein "Vor-Zustand" beides in sich getragen / vereint haben ...

. - JEDWEDER "SCHÖPFUNGSANSATZ IST FOLGLICH  
GRUNDLEGENDE HERMAPHRODITISCH". -

- Aus dieserart Urgrund jedoch resultiert doch eher:
  - Die Vielzahl der Wesen die nach und nach  
"zu beidgeschlechtlichen Inkarnationen führten",
- mussten folglich "BEIDGESCHLECHTLICHKEIT IN SICH INKARNIERT HABEN";
- und so kommen wir zu einer "HERMAPHRODITISCHEN UR-RASSE". -

- Ich halte es durchaus für möglich,  
"dass die ersten Identifikationsvorstellungen einer bereits in  
"Mann & Frau" geteilten Menschheit  
- in natürlich zu beobachtbarer Reihenfolge  
zuerst eine Göttin und dann ein Gott gewesen sind,  
- aber können wir daraus ableiten,  
- "dass der Mensch von Anfang an in Mann und Frau geschieden war ?"  
- Können wir davon ausgehen,  
- "dass die erste Gottheit, die sich dieser Menschheit offenbarte,  
- irgend einen Grund gehabt haben könnte,  
- dieses spätere Beispiel aufzugreifen ?"

- Musste sie nicht,
- Ihrer Natur als "Gottheit" entsprechend,
- "alles von Ihr Geschaffene zuvor in sich enthalten haben ?"

- . - Mann & Frau stellen sich
- "als zwei aus Fortpflanzungsgründen notwendige,
- sich ergänzende Grundeinheiten" dar,
- nicht als "Summe der möglichen Einheiten". -
- Diese Grundideen wurden weiterverfolgt und ausgearbeitet,
- bis wir ab einem gewissen Punkt von
- "den Institutionen Mann & Frau" sprechen können. -

- Bis dahin jedoch,
- die gesamte Frühzeit des Menschen hindurch,
- waren sie einfach "Grundeinheiten",
- und "schon damals gab es beidgeschlechtliche Grundeinheiten". -
- Es ist durchaus möglich,
- dass sie damals noch zu gebären vermochten,
- denn unser von uns heute angewandter Masstab
- ist jener der späteren "Institutionen Mann & Frau". -
- Es muss folglich Abweichungen geben ...

- Doch selbst wenn sie nicht mehr gebären konnten,
- mussten sie, - speziell in einer frühen Menschheit,
- "den beidgeschlechtlichen Ausdruck verkörpern",
- aus dem Antrieb Ihrer Körper heraus, -

= "die Idee einer Chance auf allumfassende Wiederkehr",  
- völlig jenseits des körperlich zu beobachtenden Geburtsvorganges ...

- Und hier finden wir

"DIE NUMINOSE IDEE EINER ALL-VERKÖRPERUNG,

- DIE MGLW. NOCH ÄLTERES ERSCHAUERN

VERURSACHTE,

- ALS DIE ZU 'R GOTTHEIT ERHOBENE FLEISCHGEWORDENE FRAU". -

(. - "DAS NUMINOSE" (nach Uhlig)

= "DIE ERSTE, ALS GÖTTLICH BEGRIFFENE, URSPRÜNGLICHE KRAFT",

"DAS UNIVERSAL WIRKENDE UND SO ERKANNT GEHEIMNISVOLLE". -)



H.U.:

" ... - So wie Geburt, Leben und Tod aufeinanderfolgten,  
- vollzog sich auch der Wechsel am Himmel,  
- das Geborenwerden, Dasein und Untergehen  
von Sonne, Mond und allen Gestirnen" ...

"Die Erde, aus der alles spross,  
von dem sich Mensch und Tier ernährten, -  
- schien auch alles wieder zu sich zu nehmen,  
- was verblühte, abstarb, verdorrte ...  
- dann sah man es neu spriessen, grünen, blühen" ...

- "Ein ständiges Kommen und Gehen "aus der Erde und in die Erde",  
- in den "Mutterschoß allen Lebens" ...

. - Anm.: "I N G A I A " . -

- "War es nicht wie eine Spiegelung des Himmelsgeschehens,  
die sich hier unendlich verlangsamt und doch  
seltsam entsprechend vollzog ?"

Und jetzt meint Helmut Uhlig:

"Was also lag näher, als den Verstorbenen in diesen Zyklus einzubringen ?"

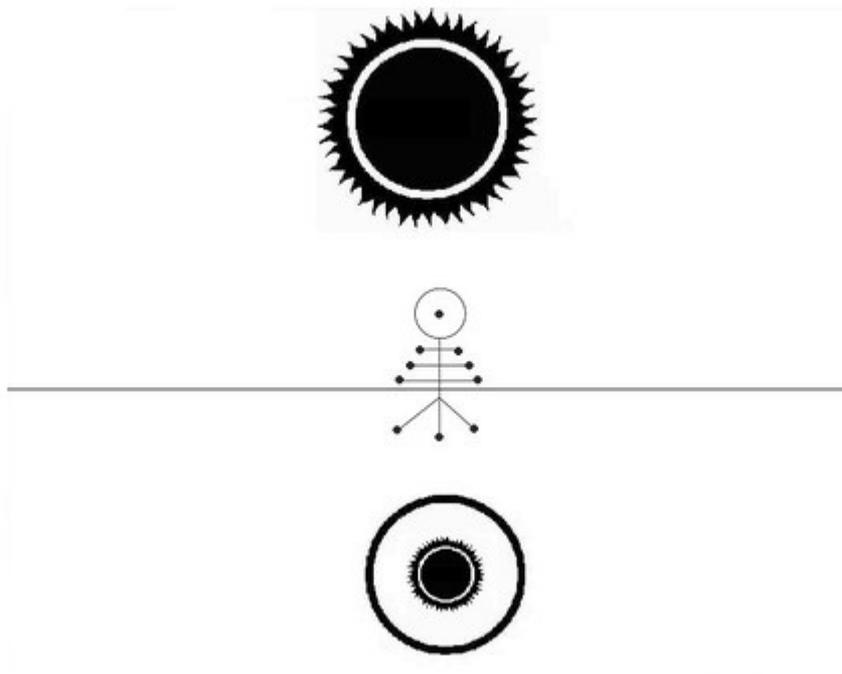
- "Schien es doch die einzige Möglichkeit,  
ihn an diesem einzig leben erhaltenden Geschehen teilhaben zu lassen" ...

Anm.:

- Die "Motivation einer Gruppe von verstandesorientierten Mitgliedern",

- würde in der Tat nach solchen Gesichtspunkten vorgehen ...
- Nur "lag zu dieser Zeit keine "Verstandesorientierung" vor ...
  - Nicht bei den "UR-MENSCHEN",
  - deren Welt ich hier versuche, ansatzweise zu umreißen ...
- DENN DER MENSCH HAT SICH NIEMALS "IN DIESEN KREISLAUF EINGEBRACHT",
  - ER "ENTSPRANG IHM". -
  - ZUERST WAR DER KREISLAUF, UND DANN DER UR-MENSCH ...
  - Ab einem gewissen Punkt verstandesmässiger Orientierung,
    - hat es sicher "bewusste Riten dieser Art gegeben" ...
  - Aber die "Ur-Riten" waren vorher da, - sie "entsprangen diesem Kreislauf",
    - die imaginierten "Akte der Einbringung"
    - könnten wir als "die ersten Rück-führungen"
    - = die ersten "Religionen" bezeichnen. -
- . - der Mensch hat sich ursprünglich nicht "in den Kreislauf eingebracht",
  - er hat sich "ALS TEIL DIESES KREISLAUFES ERKANNT". -
  - WIE HÄTTE ER SICH ALS "GETRENNT DAVON ERLEBEN KÖNNEN",
    - IST DOCH SCHON ALLEINE SEINE GEBURT
    - TEIL DIESES ALLUMFASSENDEN ZYKLUSSES...
- . - EBEN "WEIL DER MENSCH SICH NIEMALS IN DEN KOSMOS EINBRINGEN MUSSTE",
  - SONDERN IHM "ALS ABBILD DESSELBEN ENTSPRANG",
  - IST ES IHM GEGEBEN "DIE ALL-ZUSAMMENHÄNGE
    - EINZUSEHEN UND ZU BEGREIFEN". -

- Andernfalls wären sie ihm "rein rational erschienen",
  - wozu es in späteren Zeiten weiterer "Trennung"
- auch kommen sollte, - als der moderne Mensch tatsächlich versuchte,
- "seinen Ursprung rein rational abzuleiten" ...
- 
- Doch selbst diese späte Rationalität konnte letztlich nur
  - auf einem zuvor bestehenden "Gerüst" seine Blüten treiben,
  - "DEM GERÜST DES MAGISCHEN WELTBILDES"
- = "DAS BEGREIFEN SEINER EINHEIT MIT DEM KOSMOS, DEM ER ENTSPRANG". -



Wir sind einmal "hier gelandet" ...

- Erinnern wir uns an einen uns unbekanntem Planeten ...
- Wir konnten auf ihm landen,

- doch "wir haben keine Ahnung, wie er auf irgendetwas von uns reagiert",
  - wir sind hoffnungsvoll, - denn, wir sind immer noch da ...
- Und das ist auch nötig, denn der Planet, von dem wir kamen, ist explodiert ...
  - Um überleben zu können,
    - machen wir unzählige Versuche über Generationen hinweg...
  - notieren ganz genau, was wann warum funktioniert und was nicht ...
    - Meinungen bildeten sich heraus,
      - fassten sich zu Gruppen ihrer Anhänger zusammen, bekämpften sich...
      - und einigten sich schliesslich auf den einzigen,
        - für sie alle gleichen Nenner einer "Demokratie". -
  - Das ist unser "Basiscamp",
    - jetzt haben wir einen Basisplaneten,
      - ein Weltkonstrukt und Gruppen von Ideenkonstruktanhängern...
    - Mehr haben wir noch nicht,
      - dafür haben wir den Planeten mit Dingen vollgerammelt ...
  - Die zu'r Zeit, - mit einem gewissen Recht,
    - mächtigste Gruppe = "die Gruppe der linearen Beweisführung". -
      - Sie führt deshalb zu Recht,
        - weil man ihr zugestehen muss, dass sie mit Ihrem Werkzeug überhaupt erst
          - "Grundkonstrukte herausarbeitete,
          - auf denen aufbauend, ein Grossteil der planetaren Grundeigenschaften
          - für uns ziemlich problemlos zu handhaben sind". -
    - Ohne ihre vorübergehende Vormachtstellung ist es tatsächlich fraglich,
      - ob wir in diesen Massen überlebt hätten,

- die "lineare Aufbauordnung" ist zu Recht  
ein "Grundpfeiler der heutigen Weltwirklichkeit". -

- Dahinter rangieren in absteigender Aufmerksamkeitskala:

- Die "Gruppe der sympathischen Beweisführung"  
und die "Gruppe der allumfassenden Beweisführung",

- die sich indes untereinander immer noch nicht einig sind,

- was die Führung der ersten Gruppe zementiert. -

- Beide Gruppen waren zu Beginn unseres Hierseins federführend,

- und prägten unsere grundlegenden Zugänge

zu den jeweiligen Betrachtungswelten,

- aber "sie formten innerweltlich",

- für das "äussere Weltkonstrukt" einer

zu Beginn doch sehr bedrohlichen Aussenwelt,

- waren sie nicht geeignet,

- wiewohl es natürlich klar ist,

dass es ohne ihre Vorarbeit wiederum keine

"Beweisführungsstosstrupps" geben könnte. -

- So weit, so geschaffen...

- Das sind "unsere Zugänge,

wie wir diesen uns völlig unbekanntem Planeten zu erforschen trachteten"...

- Was es indes mit diesem Planeten wirklich auf sich hat,

- ergibt sich aus "der Summe unserer Zugangsweisen zu ihm",

- und nicht aus "der zurzeit mächtigsten Herangehensweise

an eine Art der Darstellung dieses Planeten",

- wie populär sie auch immer sein mag. -

- Beobachtbarer Überlebensmodus im Überblick:

1. - "allumfassende Interpretation" =  
"magisches Weltbild", - ca. 400.000 bis 4000 v.u.Z. -

2. - "sympathische Interpretation" =  
"mystisches Weltbild", - ca. 4000 v.u.Z. bis 1900 n.u.Z. -

3. - "realistische Interpretation" =  
"rationales Weltbild", - ca. 1900 n.u.Z. bis Heute . -

- Erst "aus Ihrer Summe" ergeben sich:

- Die Summe der bisher interpretierten Weltbilder,  
- und auch "der interpretative Ansatzpunkt  
zu'r weiteren Erforschung unserer Selbst" . -

- Wir streben für unsere Weiterentwicklung

die Erkenntnisse der Erinnerungen des magischen Weltbildes an,

- und erhalten sie über die Brückenstellungen des mystischen Weltbildes...

- Um sie jedoch dauerhaft "verankern" zu können,

- "MÜSSEN WIR DIE ALLEINHERRSCHAFT DER LINEAREN INTERPRETATION BRECHEN";

- einfach, indem wir sie daran erinnern,

"WAS SIE EIGENTLICH IST, WAR UND IMMER SEIN WIRD":

- EIN "WERKZEUG ZU'R ERKENNTNIS", - KEIN "ERKENNTNISMASSTAB". -

- So sehr sie sich, - innerhalb Ihres Focus,  
- auch zurecht bewiesen hat, - und wir auch dieses Werkzeuges  
auch natürlich weiterhin bedürfen,  
- "ES WIRD SICH WANDELN" ...

- "VERZÖGERN WIR DIESEN WANDEL,  
- VERZÖGERN WIR UNSERE ENTWICKLUNG". -



Nach Ritzezeichnungen:

Die angeführten Ausgangsideen sind einem Werk von  
"Helmut Uhlig" (H.U.) entnommen, - "Am Anfang war Gott eine Göttin",  
- Bastei/Lübbe, - ISB N: 3-404-64133-7:

H.U.:

Abbe Breuil wollte in einer Figurengruppe in der grossen Höhle  
von Les Combarelles (Dordogne)

- "einen ithyphallicischen Mann erkennen, der einer Frau folgt". -

(Duden: "Ithyphallicisch" = (von antiken Götterbildern)

"mit aufgerecktem männlichen Glied als Symbol der Fruchtbarkeit". -)

Helmut Uhlig meint, "diese Deutung der Ritzzeichen,

- für die es keine Parallele gibt, - scheint ihm zu gewagt,

- denn: "MAN ERKENNT DIE FRAU VON DEM IM ÜBRIGEN KOPFLOSEN MANN,

DER EINE ART "TIERKÖRPER" HAT, ABGEWANDT". -

Anm.:

Und diese "Abwendung der Frau vom Tierkörper des Mannes",

- wesentlich genug, um bleibend dargestellt zu werden ...

- könnte "EINE ERSTE MANIFESTATION DER ERKENNTNIS SEIN,

DASS SIE EINEN ABSTAND SCHAFFEN MUSS,

- EINEN ABSTAND ZWISCHEN DER,

- SICHER ZU BEGINN VÖLLIG NATÜRLICHEN, - PAARUNG MIT DEM TIERWESEN,

- EINEN ABSTAND,

- UM DAS DESTILLAT VERKÖRPERN ZU KÖNNEN,

DASS WIR AB EINER GEWISSEN AUSPRÄGUNGSEBENE

"DEN REINEN MENSCHEN" NENNEN

= "DEN VOM TIER BEFREITEN", SPRICH:

"NICHT MEHR ÜBERNOMMENEN". -

Auch werden wir nicht umhinkommen,

- uns Gedanken über die, - diesen Entscheidungen vorausgehenden

"MISCHEPOCHEN DES FRÜHEN MENSCHEN" zu machen ...,

- mag es der zurzeit geltenden Forschung entsprechen oder auch nicht,

- denn "diese Fragen beantwortet sie ja nicht" ...

. - "Erforschung bedeutet immer Erinnerung",

- "Erforschung uranfänglicher Zeit" bedeutet immer

"Erinnerung uranfänglicher Zeit". -

Uns muss klar sein:

"Wir werden immer die Möglichkeit haben,

"verschiedene Erinnerungen nach verschiedenen Gesichtspunkten zu ordnen",

- um dieserart "getrennte Erfahrungen getrennt interpretieren zu können",

- wie wir ja auch intensiv einstudiert haben, auf der Suche nach

"überblickbarer Erinnerung" ...

- Doch es geschah "auf der Suche nach diesem Überblick",

- sonst hätten wir es niemals vollzogen ...

- Und den haben wir jetzt !

- Dies erneut vor Augen gestellt,

- "IST ES AN UNS, NIEDERZUSCHREIBEN, WAS DIE VERSCHIEDENEN ERINNERUNGEN

DER SO VERSCHIEDEN INTERPRETIERTEN "SPEZIALWISSENSCHAFTEN",

MITEINANDER VERBINDET"

= "WELCHE GEMEINSAME ERINNERUNG SIE AUFFINDEN",

- UND WENIGER," WODURCH SIE SICH VONEINANDER UNTERSCHIEDEN",

- WIEWOHL ES OFFENSICHTLICH ERST DIES AUSZUPRÄGEN GALT,

- UM DIE WERKZEUGE KLAR IN HÄNDEN HALTEN ZU KÖNNEN. -

- "Solange eine Erinnerung,  
die auf Wahrscheinlichkeit basiert,  
- nicht nur innerhalb der separierten Kunstrichtung, der sie angehört,  
den höheren Stellenwert erhält,  
- sondern ihr gar "der realere Stellenwert zugesprochen wird",  
- wie leider immer noch verfahren;  
- "verschleiert sie durch Ihre scheinbare Vormachtstellung,  
- und durch die aufgewandten Zeiträume der Tätigkeit,  
ihre Position zu untermauern,  
- den "Ur-Sinn der Kommunikation",  
sprich: "das Begreifen der Gesamtzusammenhänge". -
- Das ist "der Schatten des Rationalismus",  
- ohne den zu überspringen,  
- es keine Weiterentwicklung mehr geben kann,  
- weil seine Rahmenbedingungen nicht mehr umfassend genug sind,  
die Multidimensionalität unserer Wirklichkeit zu umfassen. -
- Auch "die rationale Interpretation" hat rein die Aufgabe,  
"eine Art von Erinnerung zu destillieren",  
- mehr können wir zu´m derzeitigen Stand unserer Offenbarung noch gar nicht ...
- Das einzige, was wir haben, sind Erinnerungen ...  
- Keine "realeren" oder "der Realität ferneren"...
- Die "Realität" ist und bleibt bis heute "eine gut zementierte Annahme",  
eine Aus-Richtung, ein Werkzeug,  
- geschaffen, um "die eigentliche Realität zu erblicken":

- nämlich: "DIE SUMME DES WAHRNEHMBAREN,  
IN DER WELT, IN DER WIR LEBEN". -

. - "DIE REALITÄT "FORMT SICH UNSERER GEMEINSAMEN,  
MACHTVOLLEN INTERPRETATION GEMÄSS",

- WIR SIND DIESE MACHT !!!

- WIR "DÜRFEN NICHT VERWEIGERN,  
DIE REALITÄT IN EINE ANDERE RICHTUNG ZU BIEGEN",

- NUR WEIL WIR UNS AN DIE ALTE GEWÖHNT HABEN,  
- DAS WÄRE "VERRAT AM GESAMTBEWUSSTSEIN DES MENSCHEN";

(- den ich hier niemandem unterstellen möchte,

- den ich aber auch nicht mittragen werde ...)

- WIR SIND "EVOLUTIV VERPFLICHTET",

- DIE UNS ALLEN GEMEINSAM GEGEBENE REALITÄT SO WEIT WIE MÖGLICH,

- UND WENN GEHT SIMULTAN,

- IN ALLE NUR ERDENK- UND ERAHNBARE RICHTUNGEN ZU BIEGEN, ...

- NUR DANN BEGREIFEN WIR IHRE VARIABILITÄT,

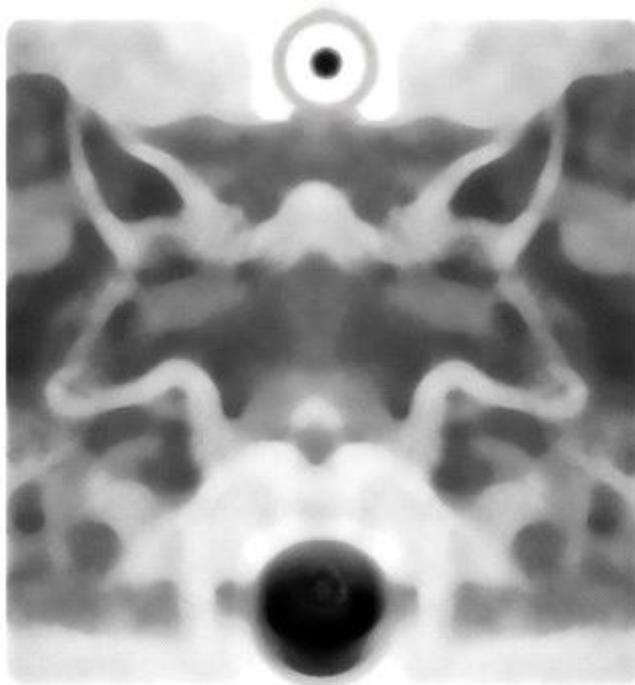
- SONST HABEN WIR JA GAR KEINE FORSCHUNGSGRUNDLAGE ...

- SOLANGE NÄMLICH

"FORSCHEN WIR NUR INNERHALB BEKANNTER BEREICHE UND SYSTEME",

- UND NICHT "INNERHALB DESSEN,

WOZU WIR DIESE BEREICHE UND SYSTEME ERSONNEN UND AUFGESTELLT HABEN" . -



Aus dem Ganzen:

- Dem "Allumfassenden", - entsprang jedwede spätere Spezifikation. -
  - Es ist als "Urwesen" zu verstehen,aus dessen Gesamtheit sich die Schöpfung insgesamt destillierte ...
  - Dieses "Allumfassende / Ganze / Alles",
- war vor Beginn der Schöpfung quasi der "Ausgangszustand". -
  - Durch den Aspekt seiner "Teilung",
- brach "die Summe der Universen / das Multiversum" an. -
- Innerhalb unserer Dimension bedeutete das "den Beginn der Schöpfung". -
  - Innerhalb der erkannten Schöpfung,
- finden wir die Spuren dieser "Seinswerdung" auf. -

- Da das Allumfassende "Urgrund jedweder Schöpfung" ist,
  - bezieht sich diese Spurenfindung  
auf jede auffindbare Wahrnehmung,
  - in jeder auffindbaren Wahrnehmung können wir  
dieses Allumfassende erblicken...

- Jede auffindbare Wahrnehmung kann nur "multidimensional" begriffen werden,
- sonst enthält sie keine auffindbare Erkenntnis in Bezug auf die Quelle allen Seins. -

- Das Alles nun,
  - "spiegelt sich auch nach erfolgter Trennung  
in der Summe seiner Schöpfungen wider". -
  - Sinn und Zweck der Trennung war ja nur,  
"dass sich das Alles seiner Ganzheit individuell bewusst wird". -

- Die "getrennte Schöpfung" drückt sich Ihrer Natur gemäss auch dual aus,
  - in "Mann & Frau",
  - die sich wiederum Ihrer Natur gemäss dual ausdrücken,
    - "Zeugung & Empfängnis". -
    - Die "ungetrennte Quelle" indes -  
lebt weiter in den getrennten Individuen fort, ...
    - und sie drückt sich Ihrer Natur gemäss "a-dual" aus,
      - und naturgegeben,
      - beginnt sie sich nach und nach "Ihrer selbst zu erinnern",
  - kehrt nach und nach in's Bewusstsein Ihrer Schöpfungen zurück ...

- Darum wird auch das Denken der Gehirne

nach und nach immer vielschichtiger / multidimensionaler,

- obwohl das zu selbstverständlich abläuft,

um bemerkt zu werden ...

- Doch in der Tat "integrieren wir nach und nach immer mehr

- wiedererinnerte - Dimensionen". -

- Nach und nach bedeutet das auch

"die Überwindung unserer dualen Prägungen und

der daraus resultierenden getrennten Fähigkeiten". -

- Da sich aber die getrennten Geschlechter in Ihrer sexuellen Paarung

tatsächlich "vereinigen",

- ist "jedes gezeugte Wesen innerhalb dieser Dimension per definition

"ein Hermaphrodit",

- ein "ganzheitliches, ungetrenntes Wesen",

- und wird erst später nach den Regeln der

derzeit noch "getrennt geprägten Urmatrix",

- in diese Dimension hinein getrennt inkarniert, ...

- nach den Regeln einer dual geprägten Wirklichkeit,

die gerade im Begriff ist,

- Ihre Dualität zu integrieren und damit zu überwinden . -

"Urmatrix-Fakten":

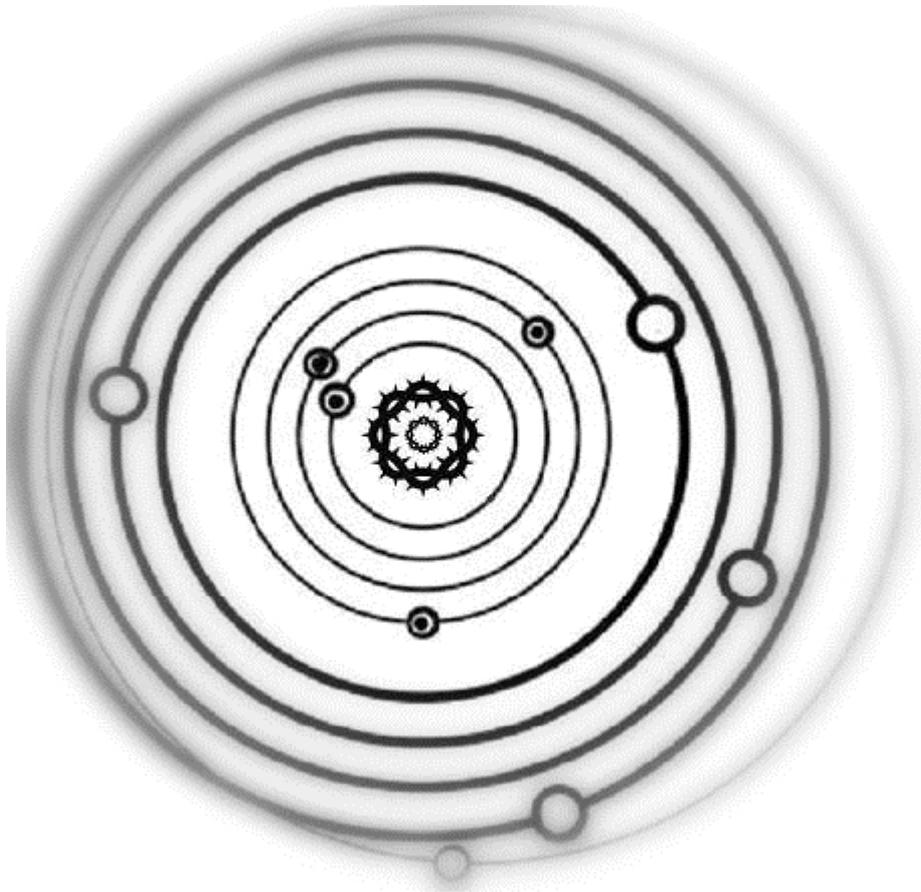
<http://www.basismagie.aktiv-forum.com>

- Das Kali-Yuga, Armageddon, die Endzeit, ...

- alle diese Begriffe bezeichnen das Jahrtausend, in welchem wir leben ...
  - In all diesen Ausdrucksformen und Ihren Inhalten
- erkennen wir die Notwendigkeit, uns unseren Herausforderungen zu stellen,
  - und das bedeutet
- "die von uns in der Summe unserer Leben verkörperten Trennungen zu vereinen",
  - gesamt menschlich: "Die Dualität zu überwinden". -
- Von Anbeginn der Schöpfung bis jetzt,
  - "haben wir die Getrenntheiten verkörpert, erfahren, erforscht und ausgearbeitet". -
  - Nun "wissen wir, womit wir es zu tun haben",
  - und nun "rekapitulieren wir das Ganze und streifen es ab" . -
  - Nicht eine Gruppe Erleuchteter(er),
  - sondern "das Gesamtwesen Mensch" = "die Menschheit als Ganzes". -
  - Das ist der logische nächste Schritt unserer evolutiven Laufbahn ...
- Noch zu sehr früher Zeit,
  - zu'r Zeit der ersten Statuettenfunde (vor 476 bis 543.000 Jahren),
  - hatten wir es "mit denselben Getrenntheiten zu tun wie heute" ...
  - nur hatten wir sie noch nicht erforscht, erkannt und ausgearbeitet ...
    - wir waren dem "Ur-Sprung" eben noch weit näher ...
    - Wir nahmen wahr, wir beobachteten, wir schufen ...
      - Wir beobachteten und nahmen wahr,
      - "was wir ausser uns und in uns erblickten",
      - wir schufen und hielten fest,
      - "was anderes an Bedeutung überragte". -
- Heute wissen wir aus den archäologischen Fundstücken,

- "bedeutend, weil überragend waren zu dieser Zeit":
- "Wohlproportionierte Frauen" und "Hermaphroditen"...
- "Männer" schienen nur spärlich vorhanden zu sein",
  - oder aber, "sie waren unbedeutend",
- und auch das hat seine kosmo-logische Bedeutung:
  
- Denn "der Ausgangspunkt war das Ungetrennte" ...
- Und seine "ersten Schöpfungen" dürften demnach auch "ungetrennt" gewesen sein. -
- zumal es für diese "Ungetrenntheit" eine Fülle von indirekten bis direkten Anhaltspunkten
  - in allen Mythen dieser Welt gibt. -
  
- Die "erste Gesellschaft, wie wir sie uns vorstellen",
  - dürfte noch "3 Grundgruppen",
- Männer, Frauen und Hermaphroditen, - gekannt haben ...
- Und da "Weiblichkeit" für den Aspekt der gerade in Entstehung befindlichen "Gebärfähigkeit"
  - primär ausgeprägt werden musste,
  - waren die Ur-Hermaphroditen vermutlich "Selbstbefruchter"...
  
- Männer dürften erst nach und nach "nachgeschöpft worden sein",
  - was auch Ihre "funktionelle Grundausrichtung" erklärt. -
  
- Bis in´s heute nun,- "haben wir die Trennungen ausgearbeitet",
  - und so eine
  - stabile "Trennung zwischen Mann und Frau" zementiert,
  - die alle Bereiche durchtränkt ...
- als "Ausgangspunkt unserer heutigen Identifikationsgrundlage". -

- Und nun, - im Zeitalter der Vereinigung, -  
"tritt der Ur-Mensch" / der Prä-Adam", - wieder auf den Plan ...,  
- nicht als Steinzeitrelikt, - sondern als "beidgeschlechtliche Individuum",  
- begabt "beide Pole in sich zu vereinen", - und als zukunftsweisender Mensch  
"die Dualität durch Integration zu überwinden". -  
. - "INTEGRATIVE IDENTIFIKATION" = "DIE ZUKUNFT DIESER MENSCHHEIT". -



Einweihungen:

Nach Auszügen von Robert Charroux:

"Im Eingeweihten =

"dem die Ganzheitlichkeit anstrebenden, getrennten Menschen",  
- erkennt man das Streben nach Vereinigung dieser (seiner) Pole. -

Der "Prozess der Einweihung" in spirituelles Wissen,

- und keinen Glauben (!!!);

- setzt "die Überwindung der Dualität" voraus...

- während der Einweihungszeremonie

"überwindet der Adept den Tod und wird wiedergeboren". -

Übernommen hat dieses Ritual die christliche Kirche im "Akt der Taufe",

- so es sich aber um einen rein äusserlichen Akt handelt,

wird auch keine Einweihung vollzogen...

- sie wird nur "dargestellt",

- und führt so nur zu'm "Glauben = zu'm für möglich halten":

- nicht aber zu'm "Wissen = erfahren haben". -

Genaugenommen setzt der Begriff der "Einweihung"

eine "Rückführung an den Ursprung" voraus,

- von dem ausgehend erst die "Stufen dieser Welt" sichtbar werden. -

- Setzt die Einweihung dagegen in "bereits bestehenden Stufen dieser Welt" an,

- (wie in jedem bereits vorinterpretierten rituellem Akt),

- kann man genaugenommen nur von "weltlicher Einweihung"

= "Einweihung in bereits betretene Studiengebiete" sprechen,

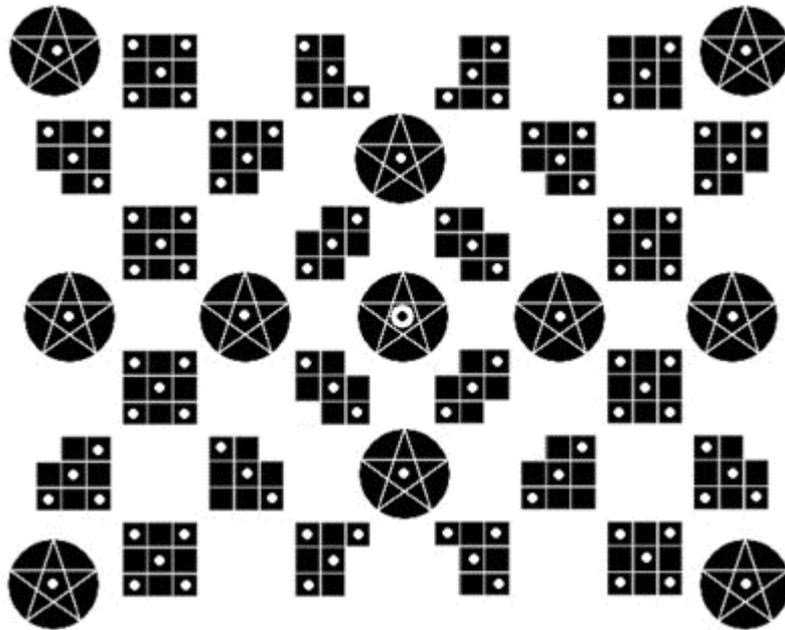
- nicht aber von "Einweihung in die Quelle der Schöpfung". -

- Folglich muss "der Kult an sich",
- und zwar gleich ob spiritueller, religiöser, oder auch philosophischer Natur,
- der "ungetrennten Quelle allen Seins" bzw. Ihrer Ausdrucksform,
- "der hermaphroditischen Gottheit" gelten. -

- Und hier finden wir auch  
"DEN SCHLÜSSEL ZU JEDWEDER EINHEITLICHEN WELTRELIGION" . -

- Zuerst "umfasste uns die Göttin, - und dann umfassten wir sie",
- danach "umfasste uns ein Gott, - und dann umfassten wir ihn",
- und nun "vereinigen wir uns mit der Quelle dieser beiden Ausdrucksformen". -

Und darum "bedarf eine moderne, integrative Glaubenskultur,  
die auf spirituellem Wissen errichtet ist,  
- eine grundsätzliche Überwindung und Überarbeitung  
der abgetrennten Glaubens- und Wissensanteile  
der Religionen dieser Menschheit. -



Jesus:

Nach Auszügen von Robert Charroux:

Aus dem Evangelium der Khenoboskion:

Jesus sagt:

27: "Und wenn Ihr das Männchen und das Weibchen in Einem macht,  
- damit das Männchen nicht mehr Männchen und das Weibchen nicht mehr Weibchen ist,  
- dann werdet Ihr in's Himmelreich eintreten". -

(Übersetzung Jean Doresse, - dieses Evangelium wurde von der Kirche nicht "gesäubert". -)

Anm.:

81

Wichtig ist,

- dass wir die ursprünglichen Zusammenhänge bewusst "verlassen müssen",
- um überhaupt erst an die verschütteten Inhalte heranzureichen...

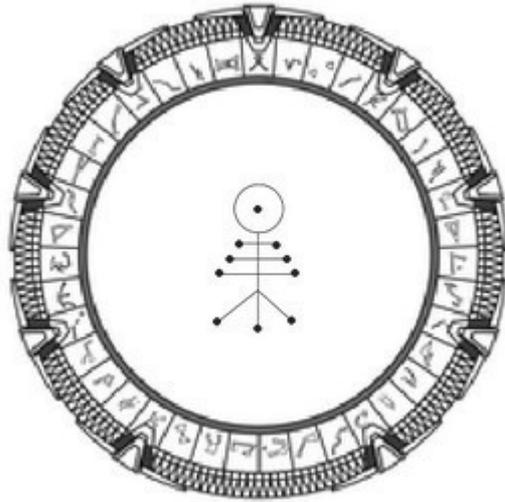
Was einfach daran liegt,

- dass die bereits interpretierten Zusammenhänge erst  
"nach erfolgter Trennung verfasst wurden". -

. - Was wir hier aber freilegen,

- ist DER UR-GRUND ALL DIESER BEKANNTEN INTERPRETATIONEN,
  - und um jenen aufzudecken, - sind wir genötigt,
  - "die Inhalte zu zerteilen", - denn "unzerteilt" geben sie die Erklärungen "nach erfolgter Trennung" wider,
    - nicht aber "den Zustand davor",
    - dessen Botschaften wir hier destillieren ...

. - "DAS HIER IST EINE URGRUND-FORSCHUNG  
ZU'M BEHUF DER INTEGRATION  
DER BESTEHENDEN WIRKLICHKEITSBESCHREIBUNG  
IN DEN URGRUND IHRER SELBST". -



Odin:

Nach Hans Peter Dürr in "Traumzeit":

- . - "Und jene, die vor uns waren,
- sind gleich jenen, die nach uns sein werden". -
- "Wie Oben, so Unten",
- in natürlichen Glaubensepochen haben wir sie "Götter" genannt ...

Die ("Wiederkehr der Beidgeschlechtlichkeit"),

- "schlägt sich primär im Göttlichen, Übermenschlichen, sich Überwundenen nieder". -
- So auch bei ODIN,
- der bekannt war für seine bisexuelle Komponente. -
- Loki nennt ihn "unmännlich", Thor sagt, er sei "weibisch",
- Saxo erzählt, "er sei zu bestimmten Gelegenheiten
- in Frauenkleidern herumgelaufen". -

Dazu Jean Markale in "Die Druiden":

"So muss ODIN / WOTAN z.B. für eine gewisse Zeit von seinem Platz als "König der Götter" zurücktreten. -  
- Nach Saxo Grammatikus (Gesta Danorum 3, IV, 9-13),  
- "war Odin der "Ergi" = "des als Schande angesehenen passiven homosexuellen Verhaltens",  
- verdächtigt oder angeklagt worden". -

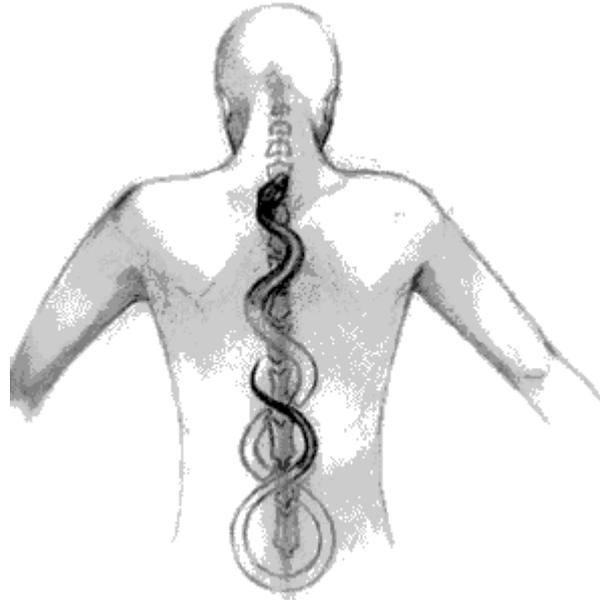
Daraufhin musste er in die Verbannung gehen, während seine Gemahlin FRIGG sich ULLR als Liebhaber nahm,  
- der bis zu Odin's Rückkehr den Platz des Königs einnahm, und seine Funktion ausübte. - (J.M.)

Anm.:

Um das zu begreifen, muss man Odin's "Schamanenweg" beachten ...  
- Jener erforderte "seine Ganzwerdung" = seine "chymische Hochzeit",  
- seine "Vereinigung mit seiner inneren Frau",  
- was sich in seinem pass. homosex. Verhalten und den Frauenkleidern ausdrückt ...

Die Menschheit war zu Odin's Zeit schon ziemlich lange "eingeschlechtlich",  
- und innerhalb einer sich klar abgrenzenden "Herrenherrschaft" wurde die "Vereinigung in persona" bereits als Schande" empfunden,  
- und war mit einer Führerrolle unvereinbar. -

- Nachdem Odin seine chymische Hochzeit absolviert hatte,
- bestieg er, - nun erneuert, - wieder den Königsthron. -



Dionysos:

Aus dem "Lexikon der Symbole", - fourier:

"Der heilige, androgyne Gott Dionysos":

- "... - den der Sagenforscher Nork schon im Wort "devanishi" fand,
- einer Bezeichnung des indischen "Shiva",
- der mit dem 3-Zack in Händen,
- auf Bergen verehrt, - die Mondsichel in den Haaren,
- tatsächlich Zug um Zug

dem "Herren des Hexensabbaths" unserer Sagen entspricht;

- und in dessen Namen

"die Verbindung des höheren Göttlichen mit dem  
niederen Menschlichen steht",

- denn "Deva" bedeutet im Sanskrit "Gott",

- wogegen "Nischi"

einen "nächtlichen Herumtreiber" bezeichnet. -

Anm.: Heute als "Alkoholikerdämon" verunglimpft,

- eigentlich jedoch ist ihm

"der wilde Wein",

- und nicht seine kultivierte Variante zugesprochen. -

Dazu Lynn Andrews:

"Der heilige, androgyne Gott Dionysos,

- er ist weder Mann noch Frau, - obwohl er Beides ist,

- und beide Aspekte in sich vereinigt,

- denn er ist "in sich selbst vollkommen". -

- Er hat gelernt "seine weibliche Seele zu nähren,

- und seinen männlichen Geist". -

- Dionysos vertritt "ein synergetisches Prinzip";

- das Wichtigste ist, dass, - weil er androgyn ist, -

- "DIE SUMME SEINER SELBST GRÖßER IST,

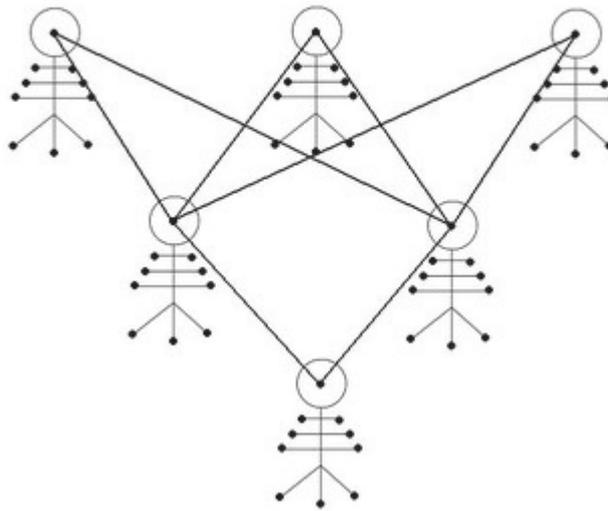
- ALS SEINE EINZELNEN TEILE". -

Wenn Du Dionysos auseinandernehmen würdest,  
so würdest Du doch nicht die Liebe finden,  
- die in ihm ist,  
- sie wohnt in seiner Seele und seinem Geist und kann nicht gefunden werden,  
- sie kann nur "als funktionierendes Ganzes genährt werden",  
- "Liebe kann nur durch Einheit stattfinden". -

. - "ALLE DINGE SIND IN JEDEM EINZELNEN AUGENBLICK ENTHALTEN",  
- ICH MEINE,  
"DASS DEIN LETZTER SCHRITT IMMER IM ERSTEN ENTHALTEN IST". -  
- DAS LEBEN IST EIN KREIS,  
- DER ANFANG IST AUCH IMMER DAS ENDE . -

- "BRING´ DEINEN TAG UND DEINE NACHT ZUSAMMEN,  
- SONST STIRBST DU !"

(Aus "Herrin der Winde". -)



Baphomet:

Von Marianne Wunsch:

Die "Vision des Baphomet" hat ein männliches und ein weibliches Gesicht. -

- Um "das Nächste und Verwandte zu vereinen",

- bedarf es des Umweges

um eine dritte, vermittelnde Grösse. -

- Das Gemeinsame findet nur über das Trennende,

- das Identische nur über das Nicht-Identische zueinander. -

- Damit "das Ich zu'm Ich kommt",

- bedarf es des Umweges über die Aussenwelt,

- damit der Mann zu'm vorbestimmten Weibe findet,

- bedarf es des Umweges

über dazwischengeschobene Partnerbeziehungen. -

- Der "Baphomet" ist "das Zeichen dieses Problems". -

- Er ist der "Ur-Fremde",

- der dem Templer näher ist als alles Nahe,

- und eben deshalb ein "unbekannter Gott" bleibt. -

- Wie ein Gesicht des Januskopfes dem anderen,

- ist sich, "was am Nächsten ist,

zugleich unzulänglich und unsichtbar,

- und umgekehrt". -

- "Direkt nebeneinander" liegt in derselben räumlichen Ebene,

- was als "das Fernste" und "Fremdeste" unterschieden werden muss. -

- Wie sich "das Nahe fern ist und nicht aneinander grenzt",

- so ist sich "das Ferne nah und grenzt aneinander". -

- Indem man über etwas spricht,

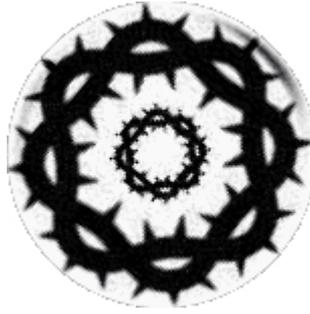
- "transformiert man es schon",

- während man über dasselbe zu sprechen glaubt,

- "hat es sich schon transformiert". -

. - Die Königin ist in mir, - in der Königin bin ich . -

(M.W.)



Auszug aus "Der Engel vom westlichen Fenster" von Gustav Meyrink,

- Knauer, ISBN N:3-426-04125-1:

"...nicht zu trennen mehr im Lügen des Ich oder Du,  
nicht hinieden, nicht drüben zu scheiden die königlich ragen. -  
Das Sakrament meines Liquors macht endlich aus zweien den Einen:

Der da vorwärts und rückwärts schaut in die Nacht,  
der nimmermehr schläft, der in Ewigkeit wacht;  
- dem Äonen wie Tagwachen erscheinen..."

Der geheime Sinn des YIN-YANG-Symboles  
sei "die hermaphroditische Ehe". -  
- Die Bewahrung der magnetischen Kraft beider Prinzipien,  
statt Ihrer Vergeudung im Auseinandertritt der Geschlechter. -

(G.M.)

Aus dem "Nachwort" von Marianne Wunsch:

"Blut" ist das, was allem Leben zugrunde liegt,

"Blut" ist das,  
was eine Teilgruppe der Lebenden als Geschlecht und Familie verbindet;

"Blut" ist das,  
was das innerste Wesen und den Charakter einer Person ausdrückt. -

Das Blut ist aber auch "der Träger der Erotik",  
und "Erotik ist allgegenwärtig in der dargestellten Welt";  
- geht es doch von Anfang an um "die Vereinigung mit der Königin". -

- Diese erweist sich als "aussersexueller Akt,  
- der die Geschlechter in Eines verschmilzt  
und Ihren Unterschied aufhebt". -

- Das "geschlechtslose" oder "zweigeschlechtliche Wesen"  
ist "eine Variante der hermaphroditischen Ehe". -  
- Auch in sich selbst hat das männliche Individuum schon etwas Weibliches,  
mit dem es sich vereinigen kann. -

(M.W.)

. - Wenn wir diesen Gedanken nun weiterweben, - so finden wir:

- den "ÜBERBEGRIFF DER HERMAPHRODITISCHEN EHE",  
- ANGEZEIGT ALS "MASSTAB DER ÜBERWINDUNG DER DUALITÄT",

- UNTERTEILT IN "MEHRERE MODELLE",  
- IN DENEN MAN UNSCHWER DIE SICH BEREITS DEFINIERENDEN "MISCHTYPEN",

WIE "HOMOSEXUELLE", "BISEXUELLE" ODER  
AUCH "GENDERPERSONEN" WIEDERFINDEN KANN. -

- Woraus sich wiederum die "Grundidee" destillieren lässt,
- "dass all diese Personen verschiedene "Modellgruppen" einer übergeordneten "Art" darstellen,
- die es interessanterweise angeblich bereits einmal gegeben hat ...



Auszüge aus "der Golem", - von Gustav Meyrink:

" ... das Buch "Ibbur" erschien vor mir,  
und zwei Buchstaben flammten darin auf:

- Der Eine, der "das erzene Weib" bedeutete,
- mit dem Pulsschlag,
- mächtig, gleich einem Erdbeben, - der Andere,
- in unendlicher Ferne ...
- "Der Hermaphrodit auf dem Thron von Perlmutter",
- auf seinem Haupte die Krone von rotem Holz ...

Es gehört zu meinen Träumen, mir vorzustellen,  
 dass es ein Endziel sei,  
 - wenn zwei Wesen zu Einem verschmelzen...  
 - Haben sie nie vom ägyptischen "Osiris-Kult" gehört ?  
 - Zu dem zu verschmelzen,  
 was der Hermaphrodit als Symbol zu bedeuten mag ...

- "DIE MAGISCHE VERSCHMELZUNG  
 VON MÄNNLICH UND WEIBLICH IM MENSCHENGESCHLECHT  
 ZU EINEM HALBGOTT";  
 - NICHT ALS ENDZIEL,  
 - SONDERN ALS BEGINN EINES WEGES, DER KEIN ENDE HAT ...

Es geht eine alte Sage, dass Oben,  
 in der Alchemistengasse in Prag ein Haus steht,  
 "dass nur bei Nebel sichtbar wird, - und auch nur Sonntagskindern" ...  
 - Man nennt es, "die Mauer zu'r letzten Latern" . -

Wer bei Tag hinaufgeht, sieht dort einen grossen, grauen Stein,

- dahinter stürzt es jäh hinab in den Hirschgraben ...

Unter dem Stein, heisst es,

- ruht ein riesiger Schatz,

- und er soll von dem "Orden der asiatischen Brüder",

- die angeblich "Prag gegründet haben",

- als Grundstein für ein Haus gelegt worden sein,

- das dereinst, - am Ende der Tage,

- ein Mensch bewohnen wird ...

- ein Geschöpf, dass sich aus Mann und Weib zusammensetzt,

- ein Hermaphrodit. -

- und der wird "das Bild eines Hasen im Wappen tragen"...

Nebenbei:

Der "HASE" war "das SYMBOL DES OSIRIS",

- und "daher stammt wohl unser OSTERHASE" ...

(Anm.: Und die "EIER" sind die Erinnerung an die "UR-EIER",

- aus denen die ehemaligen Hermaphroditen schlüpften" ...

- siehe Madame B., - "Die Geheimlehre", Bd.1. -)

"... bis die Zeit gekommen ist,

hält Methusalem in eigener Person Wache an diesem Ort,

- damit Satan nicht den Stein beflattert

und einen Sohn mit ihm zeugt, - den sog. "Armilos" ...

Die alten Rabbiner wissen sogar,

wie er aussehen würde, wenn er zu'r Welt käme:

- Haare aus Gold würde er haben,  
rückwärts zu'm Schopf gebunden,
- dann: zwei Scheitel,

sichelförmige Augen und Arme bis hinab zu den Füßen. -

(Anm.: "Satan" bedeutet nichts weiter als "Feind".

- Das war also "das Feindbild der alten Rabbiner". - )

"... - die Gartenmauer ist ganz mit Mosaik bedeckt, ...

- türkisblau, mit goldenen, eigenartig gemuschelten Fresken,

- die den Kult des ägyptischen Gottes "Osiris" darstellen ...

- Das Flügeltor ist "der Gott selbst",

- ein Hermaphrodit, aus zwei Hälften, die die Tür bilden,

- die Rechte weiblich, die Linke männlich ...

- er sitzt auf einem kostbaren,

flachen Thron aus Perlmutter im Halbreief,

- und sein goldener Kopf ist der eines Hasen ...

- Die Ohren sind in die Höhe gestellt und dicht aneinander,

- so dass sie aussehen wie die beiden Seiten eines aufgeschlagenen Buches ..."



Ankh:

Nach Jean Markale:

"Auch wird vermutet,  
dass die Priester der Isis das Ankh ursprünglich in zwei Teilen zeichneten,  
und zwar:

"Die senkrechte Linie abgetrennt von der Waagrechten und dem Oval". -

In späterer Zeit musste  
die esoterische Bedeutung des "Henkelkreuzes" vertuscht werden,  
und so wandelte man es,  
indem man die beiden Bildteile zu einer Form miteinander verband,  
- in ein exoterisches Symbol um". -

(J.M. - "Die Druiden")

Anm.: Und das passt hier natürlich wie die berühmte Faust auf's Auge:

Mann & Frau, - waren zu Anfang vereint,

- und werden es eines Tages wieder sein. -
- In der Zwischenzeit, - wurde dieser Tatbestand,
- genaugenommen bis Heute, - in der Tat verschleiert. -

So könnten wir "das Ankh" als  
 "die Glyphe des Hermaphroditen"  
 = "des ganzheitlichen, auferstandenen Gottesmenschen" bezeichnen...  
 - "Das Omega / der Endpunkt" (Oval über waagrechter Linie),  
 - wird durch Hinzufügen "des Strahls / der senkrechten Linie = des Beginns",  
 - überwunden, - "Auferstehung !"



"Unsere Menschlichkeit":

Wie menschlich sind wir ?

Genaugenommen: gar nicht !

Das einzig "menschliche" an uns ist

unsere eigene Benennung als Rasse bzw. Art "Mensch". -

Unsere Bestandteile, - kommen allesamt aus dem Weltraum,

- "NICHTS HIER IST PRIMÄR IRDISCH, - KEIN WESEN UND KEIN DING"...

Genaugenommen:

"IST ALLES IRDISCHE AUS DEM AUSSER-IRDISCHEN HERVORGEANGEN",

- weshalb wir es uns bei'm besten Willen nicht leisten können,

die "Aliens" links liegenzulassen, denn:

- die "Aliens" sind "wir" ...

Unsere menschliche Form":

Da kommen wir der Sache schon um einiges näher,

- ja, - wir besitzen eindeutig "eine menschliche Form",

- die sich von anderen "irdischen Formen" als solches recht eindeutig unterscheidet . -

Nein,- "wir besaßen sie nicht von Anfang an !"

Und an dieser Stelle möchte ich eine Seherin der Vergangenheit sprechen lassen,

die oft besprochene, - aber leider wie nur

allzuvielen großen Geister heute nicht mehr wirklich beachtete

MADAME HELENA PETROWNA BLAVATSKY in ihrer "Geheimlehre Bd. 1":

"DIE DRITTE RASSE (UNSERER VORFAHREN)

HEISST "DIE ANDROGYNE" ODER "DIE HERMAPHRODITE". -

DIE ANFÄNGLICHE DRITTE RASSE

"WIRD GEBILDET ANFÄNGLICH DURCH SCHWEISSTROPFEN;

DIE NACH SO MANCHER UMFORMUNG

ZU MENSCHLICHEN KÖRPERN HERANWACHSEN"...

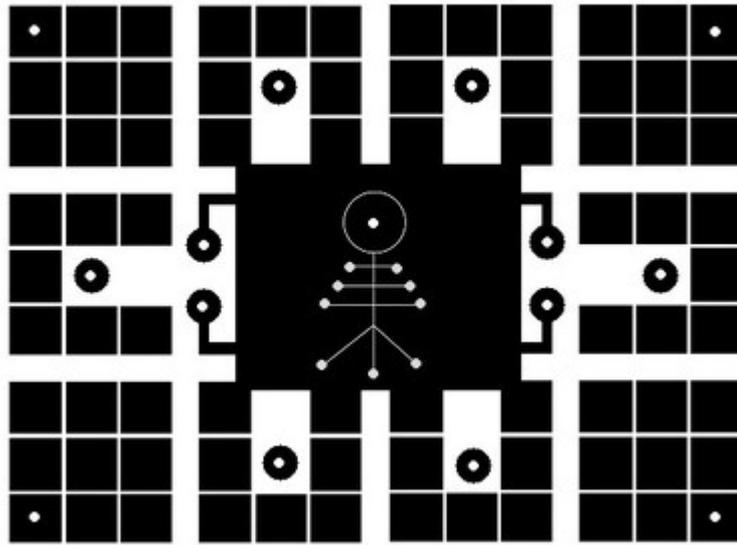
ABER NACH DEN KOMMENTAREN DIESER ZEIT;  
"ÄNDERTE DIE DRITTE RASSE IHRE FORTPFLANZUNGSART NOCH EINMAL":

ES HEISST "DASS SIE EINE GESTALTUNGSKRAFT EMANIERTEN,  
DIE DIE SCHWEISSTROPFEN IN GRÖßERE TROPFEN VERWANDELTE,  
- DIE WUCHSEN; SICH AUSDEHNTE UND EI-FÖRMIGE KÖRPER WURDEN;  
- SEHR GROSSE EIER"; - IN DIESEN REIFTE DANN DER  
MENSCHLICHE FÖTUS MEHRERE JAHRE LANG"...

DIESER VORGANG DES "MENSCHENGEBÄRENS" ERKLÄRT VIELLEICHT,  
WARUM ARISTOPHANES IN PLATON'S GASTMAHL  
DIE NATUR DER ALTEN RASSE ALS "ANDROGYN" BESCHREIBT...,  
- WOBEI DIE FORM JEDES EINZELWESENS ABGERUNDET IST,  
- INDEM SIE DEN RÜCKEN UND DIE SEITEN WIE IN EINEM KREIS HATTEN;  
- DEREN ART ZU LAUFEN "KREISFÖRMIG" WAR ...

UM SIE SCHWÄCHER ZU MACHEN,  
"TEILTE ZEUS SIE IN DER DRITTEN WURZELRASSE IN ZWEI",  
- UND APOLLO, - DIE SONNE, -  
"SCHLOSS UNTER SEINER ANLEITUNG DIE HAUT ZU". -

(H.P.BLAVATSKY: "Die Geheimlehre", Bd.1, - Manas-Verlag, - ISB N:3-89071-000-X)



Ein kleiner Überblick:

- . - Auch Soziologen stellen fest, dass sich "reine Männchen" und "reine Weibchen" mittlerweile nahezu "zu Ende spezifiziert haben"...
- Es stellt sich zudem eine völlig neue "sexuelle Ausrichtung" ein,
  - die anscheinend "verschwiegen und geächtet,
  - bereits seit Anfang an die Menschheit mitbestimmte",
- denn: die Summe der anderen Geschlechterzuordnungen wie homosexuell, bisexuell, transsexuell, oder gar metrosexuell,
  - "haben einen kleinsten gemeinsamen Nenner":

. - "SIE VEREINEN DIE POLARITÄTEN DER GESCHLECHTER". -

(Wie immer der/die/das Einzelne das dann auch erlebt...)

- Generation um Generation selbstbewusster kann man also  
grob bereits von "EINER DREI-EINIGEN MENSCHHEIT" sprechen,

- nur sind sie sich eben noch nicht "einig", - was auch völlig  
logisch ist nach "Jahrtausenden der Geschlechtertrennung". -

- Und natürlich "liegt noch einiges dazwischen"...

- unsere Schritte bis dahin ...

- Dennoch: "SCHWINGEN ALLE ZELLEN JAHR UM JAHR HÖHER",

- UNAUFHALTSAM, - ES WIRD IMMER HELLER, - DENN WIR SIND  
"BEWUSST", - UND BEWUSSTSEIN "WÄCHST IN 'S LICHT". -

- Wirk-Licht. -

- Adamon. -



Aus:

<http://lordswitnesses-de.blogspot.com/2008/07/5-die-menschheit-vor-adam-der-pre.html>

Lese:

Monday, 7 July 2008,

Die Menschheit vor Adam: der „pre-adamische“ Mensch:

27: Und Gott ging daran, den Menschen in seinem Bilde zu erschaffen,

im Bilde Gottes erschuf er ihn;

männlich und weiblich erschuf er sie. (1. Moses 1)

Antworte:

- . - Wenn wir von dieser "Grundinterpretation" ausgehen,
  - "beginnt ein männlicher Gottvater eingeschlechtliche Menschen" zu schaffen...
  
- Ich erblicke darin eine "späte, gesplattene Interpretation einer bereits gesplatteten Menschheit,
  - die aus Ihrer Gesplattetheit heraus einen eingeschlechtlichen Allgott imaginierte,
  - der in Folge auch in "Jehova" Gestalt annahm ...
  
  - Aber eben daran erkennen wir auch, dass wir hier nicht vom "Beginn der Schöpfung" sprechen können,
  - der "Beginn" war lange vor dieser "in die ZWEI gefallenen Menschheit". -

Lese:

26: Und er hat aus e i n e m [Menschen] jede Nation der Menschen gemacht, damit sie auf der ganzen Erdoberfläche wohnen, und er verordnete die bestimmten Zeiten und die festgesetzten Wohngrenzen der [Menschen] (Apostelgeschichte 17)

Antworte:

- . - Sämtliche vor- bzw- nachfolgenden Interpretationen des

"Buches der Bücher" kranken  
an diesem ursächlichen Missverständnis:

Die "göttliche Quelle" / die "Allgottheit",  
- ergoss sich immer wieder in menschliche  
"Vermittler", - und wird es sicher auch weiterhin tun. -

- Nur hat eben diese göttliche Quelle eingeschlechtliches Leben "erschaffen",
- als Voraussetzung dafür musste "SIE SELBST BEIDGESCHLECHTLICH SEIN". -

Lese:

Der Konflikt:

Die fundamentalen Christen sagen, dass Adam der erste Mensch war und so die Archäologie Müll sei. Die Archäologen behaupten, die Menschheit existiert seit allermindestens 30.000 Jahren und wir haben gute Hinweise darauf, dass es sie schon seit über 2 Millionen Jahren gibt, also muss die Vorstellung dass die Menschheit mit Adam vor rund 6000 Jahren begann, Müll sein und somit auch die Genesis der Bibel als Ganzes Müll sein.

Wie nun lösen wir diesen Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion? Beide können nicht recht haben! Traditionell religiöse Menschen werfen einfach ihre Denkfähigkeit fort und sagen:

„Mein Glauben sagt mir das die Bibel Recht hat, und damit Schluss!“ Das ist eine sehr gefährliche Sache, das ist bequemer Götzendienst eines unlogischen Kirchendogmas. Das passiert, weil die Leute im Allgemeinen nicht den „Mut zur Schlussfolgerung“ haben. Sie glauben nicht, dass sie die intellektuelle Kraft haben, aus der Falle heraus zu klettern, die für sie gelegt wurde. Allein die Tatsache, dass über eine Milliarde Menschen an die Dreieinigkeit glaubt, beweist schon deutlich, wie wenig Vertrauen die Menschheit in ihrer eigene Vernunft hat. Kein vernünftiger Mann hat jemals das katholische Kirchendogma von der Dreieinigkeit wirklich akzeptiert aber es benötigte einen Isaac Newton um diese Tatsache 1600 Jahre nach Christus zu formulieren.

Antworte:

- . - Die "Dreieinigkeit" z.B. ist ein gutes Beispiel dafür,  
dass es vor dem "Kirchendogma" schon  
"Wahrnehmungsdogmen religiöser Natur" gegeben hatte,
  - es handelt sich nämlich mitnichten  
"um die Schöpfung eines männlichen Gottes"...
  
- Lange eher ein Solcher nämlich,
  - mehr mit der Gewalt der Verzweiflung als mit der  
Botschaft auf eine Erlösung,
  - auf Erden "intronisiert" wurde, - wozu es nötig war,
- jedwede bisher gelebte religiöse Praxis nach und nach zu verdammen und mit diesem  
Argument auszulöschen,
  - gab es "weltweit" EINE "DREI-EINIGE GÖTTIN",
    - wie sich  
der fleissige Christ auch heute noch beeilt,  
unter den Tisch fallen zu lassen ...
  
- Es ist also völliger Nonsens,
  - von einem "Allvater" auszugehen, - der hier irgendetwas  
anderes geschaffen hat, als Verwirrung...
  
- Die "Reduktion des Glaubens an einen Allvater" ist,
  - und als solches auch ein bedeutender  
Punkt in der Geschichte der Menschheit,

- "DER GIPFELPUNKT IN DER IRDISCHEN  
MANIFESTATION DES IN DIE ZWEI GEFALLENEN,  
- UND DAMIT SEINE EIGENE  
GANZHEITLICHKEIT NICHT MEHR WAHRNEHMENDEN INDIVIDUUMS". -

- Unsere primäre Aufgabe liegt darin, ihn zu überwinden, und ...

... lese:

Diese Offenbarung benötigt natürlich Hirnschmalz oder neudeutsch, „Brain Power“. Und natürlich wird unsere Welt mit jedem Tag weiter verblödet an dem diese Offenbarung stattfindet, denn es herrscht ein Krieg dessen Opfer wir sind und zwar zwischen den heiligen Engeln und den tödlichen Dämonen. Aber wir können Überlebende dieses Krieges sein, wenn wir die Augen unseres Verstandes offen halten.

Antworte:

- Das bestätige Ich. -

Lese:

Die Lösung:

Vers 27 und 28 sind somit nicht nur Wiederholungen des Schöpfungsaktes in Vers 26. Die Verse 27 und 28 beschreiben die Erschaffung von etwas anderem. Vers 26 beschreibt die Erschaffung von „Mensch“, der Menschheit, des pre-adamischen Menschen. Er wurde durch die Engel erschaffen, im Bilde der Engel, wohingegen Vers 27 die Erschaffung, von Adam beinhaltet - „den Mensch“. Er wurde von Gott direkt in seinem Bild erschaffen. Gott ist vollkommen, die Engel sind es nicht. Das sind zwei unterschiedliche Bilder der Erschaffung und daher zwei unterschiedliche Geschöpfe. Der pre-adamische Mensch wurde nicht gesegnet, Adam schon. Adam wurde gesegnet, weil er die Fähigkeit zur Spiritualität besaß. Die Segnung ist die eines ewigwährenden Erbes als ein Sohn Gottes. Adam war der Sohn Gottes, der pre-adamische Mensch war der Sohn der Engel. Pre-adamische Menschen füllten nie die Erde. Der adamische

Mensch, die Söhne Adams haben das sicherlich getan (bis zum Limit heute). Adam hatte jedes lebende Geschöpf auf der Erde als Untertan also auch den sich regenden, nicht-spirituellen und daher tierischen, pre-adamischen Menschen.

Antworte:

. - Das sind sehr späte, sehr gespaltene und widergespaltene Definitionen...

Also, - "der preadamische Mensch "wurde durch die Engel geschaffen",

- das bedeutet bitte nicht,

"dass er nicht von Gott geschaffen wurde", - denn "alles Geschaffene entsprang der göttlichen Urquelle", - und ist somit "gesegnet". -

- Und insofern ist "jedwede polare Gegenüberstellung zwischen Engeln und Menschen",  
- oder gar die Vorstellung einer etwaigen "Eifersucht" bereits nichts mehr als eine  
"recht unreflektierte Übertragung gespaltener, menschlicher Wahrnehmungen" ...

"Prä-Adam" bevölkerte niemals diese Erde, - korrekt,

- er war "DIE BEIDGESCHLECHTLICHE

VOR-FORM DES MENSCHEN",

- halbätherisch und

"LERNTE ERST NACH UND NACH FESTSTOFFLICHE

GROSSE EIER ZU MANIFESTIEREN, - DENEN DIESE EINSTMALIGE,

- NOCH UNGETRENNTEN MENSCHHEIT ENTSTIEG" ...

- Alleine die Vorstellung,

- "dass Engel und Gott einander Ihre Schöpfungen gegenüberstellen",

- ist zutiefst blasphemisch wie jedwede

"PERSONIFIZIERUNG DER URQUELLE", - die man immer  
nur als "affinitive Vergegenwärtigung" betrachten kann,  
- niemals jedoch als Massstab bzw.  
Einschätzungsgrundlage gegenüber der göttlichen Quelle. -

Lese:

Moderne Archäologie kann heute die Geschichte der Menschheit zurück an den Ursprung vor  
rund 2.8 Millionen Jahren verfolgen. Gott hat sich also den Menschen durch Adam und Eva  
vorgestellt, zu einem Zeitpunkt als die Menschheit die Fähigkeit zur Spiritualität entwickelt hatte  
und somit fähig war, direkt von Gott zu lernen.

Posted by Faith Love Hope at 03:59

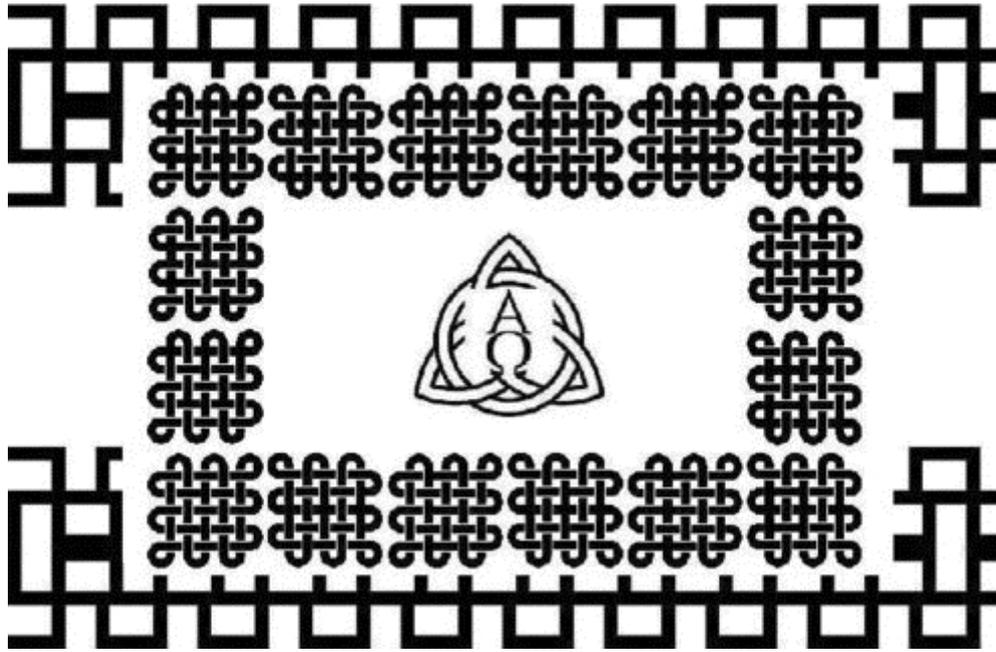
Antworte:

Dass ADAM = ERDLING, - die "Welt untertan hat", - bedeutet übersetzt:  
"IN DIESER GESPALTENEN, FESTSTOFFLICHEN ERSCHEINUNGSFORM  
HAST DU INNERHALB DIESER DIMENSION KEINE DIR ÜBERLEGENEN". -  
(AUSSER DIR SELBST). -

Das bedeutet z.B. nicht, "dass Dir Engel unterlegen sind",  
- aber sie können  
"hier weniger manifestieren als Menschen". -  
Und selbstverständlich ist er auch keinem "Prä-Adam" überlegen,  
- der ja  
gar nicht seine Zeit teilt...

Was aber vermutlich am Wichtigsten ist,  
ist der Tatbestand, dass die gesamte Christenheit  
zum Einen durch die ungemeine Summe an Dualinterpretationen,  
- aber noch um Vieles mehr  
durch das rückhaltlose Ausmerzen christfremder Interpretationen  
"in völliger Unkenntnis in  
Bezug auf gewisse Entwicklungsschritte des spirituellen Individuums ist",  
- wie z.B. über "DIE WIEDERKEHR DES PRÄ-ADAM IN STOFFLICHER FORM",  
- womit "DIE DUALITÄT ENDLICH BIS IN DEN STOFF HINEIN ÜBERWUNDEN WIRD". -

Uns muss, - als "SPIRITUELLE INTERPRETEN" =  
als "VERANTWORTLICHE GEGENÜBER DEN  
INFORMATIONEN DER GÖTTLICHEN EINEN QUELLE",  
- klar sein, - dass die uns von Ihr  
gegebenen Zugänge nur "in Summe begriffen werden können",  
- als "Einzelteile, die man  
überhaupt erst einmal vereinen muss,  
- um einen anwendbaren Überblick zu erhalten". -



Das wirklich Schwierige für mich innerhalb dieser "irdischen Zwischendimension",

- von der es sehr von Bedeutung ist,

dass wir sie als "halbgöttlich" begreifen lernen,

- ist eben

"die beständige Einflussnahme beider Bereiche,

- des

materiellen und des spirituellen". -

Wären wir wirklich "völlig irdisch / völlig materiell",

dann

könnten wir Spiritualität nicht "bewusst anwenden",

- das nenne ich unseren "göttlichen Anteil". -

Und "zuerst waren wir spirituelle / göttliche Kinder",

man nannte uns "Engel"...

Erst später "fielen wir in die Materie" /  
- inkarnierten wir feststofflich,  
- um "Bewusstsein in die feststoffliche  
Welt einzubringen und sie zu erleuchten". -

Der Weg dahin, - der sog."Fall" war natürlich "ein nach  
und nach Absinken unserer Schwingungsebene",  
- eine  
"Zunahme unserer Dichte,  
- und der mit ihr entstehenden  
Reibung". -

So ist es also - gesamtevolitiv, - völlig richtig,  
- "dass sich  
die Materie aneinander reibt",  
- und da wir Materie sind,  
"erleben wir immer wieder diese Reibungen  
unserer individuellen Auswüchse". -

Ungeachtet dessen, - und parallel, - sind wir jedoch  
"ein grosses, spirituelles Wesen",  
- in seiner Gesamtheit  
und höchsten Ausdehnungsebene "die Quelle" genannt,  
- und "da diese Quelle nichts schaffen konnte, dass  
begrenzter ist als sie selbst",  
- verfügen wir, - jede/r  
von uns, - quasi als Geburtsrecht, - über spirituelle Zugänge



"... - schuf Himmel und Erde". -

Anm.:

Nachdem das Ungeoffenbarte sich geoffenbart hatte,  
- gab es eine sicht- und greifbare Wirklichkeit,  
- und "damit einen Himmel und eine Erde",  
- die im Zuvor = im Ungeoffenbarten noch nicht geschaffen  
und damit in stofflichem Sinne nicht "seiend" waren. -

"... - erschuf die Welt nach der Weise der oberen,  
- auf das diese Welt im Vorbilde der oberen stehe". -

Anm.:

Hier finden Wir das auch in anderen Schriften bezeichnete "wie Oben so Unten",  
- das einer anderen Personifizierung,  
der des "Hermes Trismegistos" zugesprochen wurde. -

- Gemeint ist, "das die sichtbare Welt ihren Gegenpol in der Unsichtbaren hat",  
- sprich: Damit das Sichtbare "sichtbar" werden kann,  
- bedarf es zuerst einer  
"unsichtbaren Vorlage". -

Genauer:

Es entsteht zuerst eine Art von "energetischer Skizze",  
- gemäss der "die sichtbare Welt erscheint",  
- darum auch "Vor-Bild",

= das - energetische - Bild, - das "davor" war und dementsprechend  
die materielle Welt erschien. -

- Während Aspekte wie "Weisheit, Vernunft und Erkenntnis"  
rein "geoffenbarte Aspekte darstellen,
- also "Eigenschaften einer bereits sicht- und greifbaren Wirklichkeit",  
- und keine "Elohim-Eigenschaften",
- denn als solche hätte sie niemand wahrnehmen können,  
- auch kein Moses. -

Natürlich gab und gibt es "Zustände der Entrückung",  
in welchen es immer wieder möglich ist,  
"Einblicke in das Ungeoffenbarte, in das Vor-Bild zu nehmen",  
- nur werden diese Eindrücke von  
Personen empfangen und zumeist "personalisiert",  
- was zu einer "Identifikation entweder des / der  
Wahrnehmenden mit Sich Selbst  
oder aber zu einer Personifizierung eines Wesens führt, an die  
Er / Sie glaubt,  
- und folglich auch in dieser Form wahrgenommen wird,  
- und so kommen Wir zu  
den "Heeren von Göttern, Engeln, Teufeln und auch Heiligen",  
- vor denen der kleingläubige Teil  
der Menschheit immer noch kuscht und auch weiterhin kuschen wird,  
- bis es Ihnen möglich ist,

- "Sich Selbst als geoffenbarte Personen der ungeoffenbarten, unpersonellen Schöpfungskraft zu betrachten",

- womit sich "der Zyklus der äusseren Wahrnehmung" schliesst,  
- und sie alle als schöpfungsfähige  
geoffenbarte Schöpfungen der allumschliessenden Einheit  
im wahrsten Sinne des Wortes "auferstehen". -

- Das blüht jedweder geoffenbarten Individualität,  
- an welcher Stelle der Individualisierung sie sich auch  
immer als Individuen wahrzunehmen vermögen,  
- und in diesem Sinne "kehren sie auch alle heim", und  
zwar an jenen Ort,  
der als "Ausgangsort aller Individuen im Ungeoffenbarten"  
von Anfang an bereitsteht,  
- und im nun besprochenen Zyklus als "Eden" bekannt ist,  
- und gemäss dieser Ur-Skizze wird ab einem  
gewissen Punkt der Lichtsättigung jenes "Eden" auch geoffenbart sein,  
- das ist kein "Glaube", - sondern  
so ziemlich das einzige "Wissen", das von Anfang an gegeben war,  
- und auch Grundlage der ersten greifbaren  
Erkenntnis des "Ich bin, was Ich bin". -

An dieser Stelle sollten Wir Uns daran erinnern,  
das "Gottes Wort & Weisung" so ziemlich von jedem Volk  
definiert wurde,  
- darum ist unsere Geschichte so Reich an "Gotteslehren" ...

Daran erkennen Wir,  
das "die Summe der Völker sich einen Zugang zur Quelle zu erarbeiten wusste",  
- und die Quelle sich auch jedem suchenden Volk zu offenbaren vermochte. -

Dementsprechend absurd ist es, wenn nun irgendeines dieser Völker,  
- welches auch immer,  
- von sich behauptet "Gottes auserwähltes Volk" zu sein,  
- Völker, die das heute noch von sich  
behaupten, haben offensichtlich nichts aus diesen Beobachtungen gelernt,  
- und dementsprechend  
vorsichtig sollte man gegenüber Ihren Offenbarungen sein,  
- denn das Einzige, was sie real bewirken,  
ist,  
das sie Ihre Anhänger um die Möglichkeit  
grenzumschliessender Erkenntnis bringen,  
- und das nenne Ich "ein Indiz für Gottlosigkeit". -

Denn sie wollen den Menschen keine Erkenntnisse bringen,  
und Ihnen auch nicht ermöglichen,  
eigene auszuarbeiten, -  
Ihr einziges Ziel ist es, "Herden unmündiger Schafe" zu züchten,  
- die sie dann in Religionskriegen aufeinander loslassen,  
- daran erkennt der / die wirklich Suchende  
die "Abkehr von der göttlichen Quelle". -

Sinn und Zweck einer "Gottessuche" kann es indes nur sein,  
"dem / der Einzelnen einen persönlichen Anschluss

an diese von allem Anfang an gegebene Quelle zu ermöglichen",

- und speziell in dieser Zeit betrifft das keine Völker oder Stämme, welcher Namensgebung auch immer,
- keine Clans, Familien, Sekten oder Gruppen,

- sondern einzig uns allein "das suchende Individuum als Einzelperson",

- dem es damit gegeben ist,
- einen individuellen Zugang auszuarbeiten,

- der es endgültig von den Doktrinen allerer befreit,

- die es nötig haben, aus persönlicher Unfähigkeit und fehlender Hingabe heraus, beständig Rudel um sich zu versammeln,
- die davon ablenken sollen,

wie weit sich Jene bereits von dem entfernt haben,

was als "Quellerkenntnis"

für jedwede inkarnierte Person von Anfang an bereit steht. -

Ich kann nur immer wieder betonen:

"Meidet jedwede Erkenntnis mit Primäranspruch",

- hütet Euch vor jeder Gruppe, die einen solchen postuliert...

- Was "Ihr Selbst nicht zu erkennen vermögt,

- kann Euch auch niemand anderer offenbaren",

- dazu habt Ihr Euren Geist,

- und nicht dazu, Ihn anderen Geistern zu unterwerfen. -

- Seid besonders vorsichtig bei Jenen,

die Euch Sicherheit und Geborgenheit versprechen,

- sicher und geborgen ist man einzig und alleine

im persönlichen Zugang zur Quelle,  
- genau darum ist er Euch ja gegeben. -

Euer persönlicher Zugang wird Euch "Gewissheit"  
und damit "persönliches Wissen" ermöglichen,  
- "glauben" tun immer nur diejenigen,  
die dieses "Wissen" nicht besitzen, - nur deshalb haben sie  
es nötig, "zu glauben". -

Ich denke, es ist nicht unwesentlich,  
das noch einmal hervorzuheben:

"Die reale Gottheit" = "die allumfassende Quelle allen Seins"  
= "nicht personell"  
und "kennt keinen persönlichen Anspruch". -

- Sie will nicht "angebetet werden",  
- sie will nicht "gefürchtet werden",  
- sie will nicht einmal grossartig "wahrgenommen werden". -

- Sie "IST" einfach,  
- und "aus Ihrem Sein ergibt sich die Summe des Möglichen". -

- Weil sich aus Ihr "die Summe des Möglichen ergibt",  
- gibt es auch "die Möglichkeit der personellen Identifikation". -

- Jene ist "förderlich, solange sie "Individuum für Individuum vollzogen wird",  
- die sog. "individuelle Gottesidentifikation" führt zur "Offenbarung magischen Bewusstseins",  
und mit Übung auch zu dementsprechenden Fähigkeiten. -

- Im Einzelindividuum ist sie unter der Voraussetzung förderlich,

- "das diese Identifikation ALLEN Individuen angeboten wird",

- denn "auf die Summe der Individuen verteilt,

hebt sich damit jedwede Ego manie",

- weil alle Individuen damit per Definition "gleich mächtig" werden. -

- Jene ist "schädlich, wenn sie sich auf "personelle Gottheiten" bezieht,

- die natürlich auch "in der Summe des Möglichen enthalten und damit schaffbar sind". -

- Schädlich deshalb,

"weil personifizierte Gottheiten die Allmacht der Quelle

im Ego einer Person unterbringen wollen". -

- Darum wollen sie angebetet,

geliebt und auch gefürchtet werden,

- davon inspiriert werden Ihre Anhänger auch für sie in den Krieg ziehen,

- weil sie sich "weniger mächtig als Ihre Gottheit fühlen",

- und "aus dieser fehlenden personellen Identifikation heraus,

- schaffen sie das Gruppenwesen personeller Gott",

- bestes Beispiel = JHWH. -

Die "Macht personifizierter Gottheiten" ist "abhängig von Ihren Gläubigen",

- sobald jeder Gläubige "sich individuell mit der Gottheit identifiziert",

- erhält er "seine individuelle magische Schaffenskraft zurück",

- und "die Gruppengottheit löst sich auf". -

- Denn sie war ja nur "eine vorübergehende Realität

= eine Illusion",

- während "die immerwährende Quelle

wie auch das individuelle Wesen - real ist". -

Und genau deshalb "verbieten Anhänger von Gruppengottheiten die Zauberei",

- weil sie "das Ende ihrer Macht bedeutet",

- wie zu beweisen war,

- und also sich in Raum und Zeit vollzieht. -

- Denn solange ein WO und ein WANN greifbar sind und angewandt werden,

- bestehen RAUM und ZEIT als Schöpfungen der Individuen,

die WO und WANN sind,

- gespeist seit Anbeginn von der unerschöpflichen Quelle allen Seins. -

- Gesegnete Auferstehung,

- Adamon von Eden. -

